Ausgabe Sommer 2019/2 • Euro 1,90

Sichere STEIERMARK

print-verlag

ÖAMTC

Gute Fahrt wünschen dir deine McDonald's Restaurants in Graz!

McDrive

Viel Neues vom Automarkt

ÖAMTC

GESUNDES KLIMA - GUTE FAHRT

Noch mehr Schutz für Babys und Kinder

Ausflugsziele und Reisen

Ab ins Museum – ab in die Lüfte

Mythos Tankstelle

Österreichische Post AG MZ08Z037704M print-verlag, Berliner Ring 71/3/16, 8047 Graz

120 JAHRE OPEL MODELLE

INNOVATION HAT TRADITION.

Opel feiert Automobilgeschichte – ein Jubiläum ganz im Zeichen von richtungsweisenden Technologien und den Innovationen der Zukunft. Diese werden von den limitierten 120 Jahre Modellen perfekt in Einklang gebracht. Entdecken Sie Highlights wie den Corsa, den Crossland X oder den Astra mit exklusiven Ausstattungsvarianten.

DIE ZUKUNFT GEHÖRT ALLEN

OPEL FIOR GRAZ

Opel Fior Graz
Kärntner Straße 256 · 8054 Graz, Tel: 0316/28 71 67
www.opelfior-graz.at · office@opelfior-graz.at

OPEL FIOR GRAZ • KAPFENBERG • LEOBEN • VOITSBERG

Thomas Mosburger, Geschäftsführer bei Opel Fior Graz, präsentiert den Verkaufsschlager Opel Insignia Grand Sport

Dynamisch, geräumig, innovativ und bezahlbar – der Opel Insignia Grand Sport

Testauto: Opel Insignia Grand Sport, 2.0 CDTI mit 170 PS, 6-Gang-Schaltung, Allrad. Es war für unseren Tester eine besondere Freude, aus dem Flaggschiff von Opel auf dem Fahrtechnikgelände einmal so richtig alles rauszuholen – und das Ergebnis vorweg – er war begeistert.

Die Erscheinung

Die dynamisch gezeichnete Schrägheck-Limousine erregt sofort Aufmerksamkeit. Mit 4,9 Metern Länge bietet sie den Passagieren sowohl vorne als auch hinten komfortabel Platz. Der Kofferraum fasst 490 Liter, doch bei umgelegter Rückenlehne steigt das Volumen auf 1.450 Liter – mit einer zwei Meter langen Ladefläche. Das heißt, der Insignia sieht nicht nur sportlich aus, er ist dazu auch noch ein kleines Raumwunder ohne auch nur ansatzweise schwerfällig zu wirken.

Nicht nur das äußere Erscheinungsbild des Grand Sport ist überaus schnittig und schön, auch der Innenraum überzeugt.
Der Fahrer sitzt tiefer als bisher, ist damit besser ins Fahrzeug integriert und erhält so ein sportlicheres, intensiveres und direkteres Fahrgefühl. Armaturen und Infotainment-Schnittstellen sind mit viel Liebe zum Detail gestaltet worden. Während das Head-up-Display den digitalen Anzeigencharakter verstärkt, vermittelt der rahmenlose Touchscreen des IntelliLink-Systems einen hochwertigen, technischen Charakter. Im Sinne einer einfachen, übersichtlichen Bedienung lassen sich viele Funktionen über den Touchscreen ausführen. Für den schnellen und intuitiven Zugriff weist die Mittelkonsole von oben nach unten in drei Reihen angeordnete Kontrollzentren für Infotainment, Klimatisierung und Assistenzsysteme auf.

Wie fährt sich nun der flotte Insignia Grand Sport?

Auf dem Handling-Parcours der Fahrtechnik ist die perfekte Arbeit der Opel-Ingenieure so richtig spürbar. Die Fahrwerksabstimmung ist sehr straff, aber nicht rüpelhaft und damit vermittelt der Opel in allen Lagen ein unglaubliches Fahr- und Sicherheitsgefühl.
Auch auf dem Rutschbelag der Trainingspisten liefert der Insignia Grand Sport eine ausgezeichnete Arbeit ab, und unser Tester Franz Pregartner resümiert: „Echt lässig, wie agil der Motor am Gas hängt, wie viel Kraft auch schon im unteren Bereich zur Verfügung steht. Mit diesem Auto macht das Fahren wirklich Spaß!“

So funktioniert Sicherheit

Der neue Insignia beeindruckt nicht nur mit fortschrittlicher Antriebstechnologie, sondern auch mit hochmodernen Assistenz- und Komfortmerkmalen. Kein anderes Modell im Segment bietet eine solche Bandbreite an intelligenten Technologien wie der Insignia. Highlight ist das adaptive IntelliLux LED® Matrix-Licht, das nun mit 32 LED-Segmenten und aktiven Kurvenlichtfunktionen die diversen Fernlichteinstellungen übernimmt.

Der Insignia kann so variantenreich wie kaum ein anderes Fahrzeug seiner Klasse gestaltet werden, hier bekommt man bestes Fahrvergnügen mit viel Komfort für sein Geld. Ein Besuch bei Opel Fior lohnt sich auf jeden Fall.
Ein Tipp unseres Testers: Machen Sie eine Probefahrt, Sie werden begeistert sein.

Fotos: © print-verlag (5)

Inhalt

ÖAMTC

Gesundes Klima – gute Fahrt	8
Der ÖAMTC hilft auch bei Fahrradpannen	9
Rechtliche Fallstricke beim Teilen von Fahrzeugen	10
AdBlue – alle wichtigen Informationen für Sie	23
Im ÖAMTC-Test:	
fünf Parkassistenten mit Notbremssystem	30
PRO Bike	32
Kraftgasanlagen-Überprüfung	34
Schutz für die gesamte Familie	34
Noch mehr Schutz für Babys und Kinder	36
Clubmobile für unser Clubmitglieder	37
Steinschläge ade – Windschutzscheibenservice	39
Toller Service im Verkehrserziehungsgarten	40
15 E-Roller für die Stadt	42
ÖAMTC rät zu genauem Check	
beim Kauf gebrauchter E-Bikes	43
Die Pannenhilfe der Zukunft	50
Ausgiebig, sonnig, „grün" – so urlaubt Österreich 2019	63

Angesagt: Ausflugsziele

Kinderprogramm: Landeszeughaus für Groß & Klein	54
Feuerwehrmuseum	54
Tempelmuseum Frauenberg bei Leibnitz	54
Styrassic Park	55
Mürzzuschlager Museen	55
Ab in die Lüfte – Traum von Freiheit	56
Im Garten Pannoniens	58
Mit dem Schiff übern Wörthersee	59
Turracher Höhe – das idyllische Alm-See-Plateau	59
Radausflug zum Traisental-Radweg	60
Der Sommer kommt im Spielzeug Museum!	60
Kremsmünster	61
Luxemburg	64

Sonderthemen

Moderne Diesel sorgen für saubere Luft	24
E-Mobilität im Praxistest	44
Ohren offen?	45
Würdevoll alt werden	46
Mythos Tankstelle	48

Autos und Tests

Opel Insignia Grand Sport	3
Toyota Corolla	6
Subaru XV	12
Mitsubishi Eclipse Cross	14
LIGIER & MICROCAR	16
Seat Tarraco	18
AIXAM – Modellpalette	20
MAZDA CX-3	22
ŠKODA SCALA	25
BMW 3er	28

IMPRESSUM: Dieses Magazin entsteht in Zusammenarbeit mit folgenden Partnern: ÖAMTC Steiermark und print-verlag; Herausgeber: Jürgen Hasenrath; Verlag: print-verlag, Jürgen Hasenrath, Gschwendter Straße 41, 8062 Kumberg, Tel. 0316/30 43 00, Redaktion print-verlag: Dr. Helga Putz, Arianne Hoffmann, Mag. Lydia Bißmann, Christof Putz; Beiträge: ÖAMTC, print-verlag; Fotos: print-verlag, ÖAMTC, Inserenten, U1 Foto: Roman Samborskyi/Shutterstock.com; Anzeigenverkauf: print-verlag – Michaela Piber, Satz/Layout: Christof Putz; Lektorat: print-verlag; Nachdruck, auch auszugsweise, ausschließlich mit Genehmigung des Verlages. Der Inhalt der veröffentlichten Anzeigen und PR-Artikel muss nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.
Druck- und Satzfehler vorbehalten.

© print-verlag, ÖAMTC; Mehr unter www.printverlag.at

Foto: siehe jeweilige Seite im Innenteil

Editorial

DI Michael Lucchesi-Palli, Präsident des ÖAMTC Steiermark
Dr. Paul Fernbach, Direktor des ÖAMTC Steiermark

… ein gutes Gefühl, beim Club zu sein …

Werte Leserin, werter Leser!

Der Sommer hat uns erreicht und nach einigen verlängerten Wochenenden, die uns gezeigt haben, welche Massen sich in Richtung Süden bewegen, wird sich das in der Hauptreisezeit noch deutlich verstärken. Mit Staus, langen Wartezeiten und auch hitzebedingten Pannen ist zu rechnen.
Vorbereitung ist hier besonders wichtig. Achten Sie darauf, dass Sie über die ÖAMTC-Mitgliedschaft mit Schutzbrief verfügen und Partner sowie Kinder eingetragen sind. Holen Sie sich rechtzeitig vor Ihrem Reiseantritt die notwendigen Unterlagen für Ihr Zielland. Vom ReiseInfoSet mit tollen Karten und Informationen bis hin zu den nötigen Vignetten und Informationen über rechtliche Gegebenheiten im Ausland bieten wir hier alles an unseren Stützpunkten an.
Sollte dennoch ein Problem auftreten oder Sie sich unsicher sein, dann rufen Sie uns bitte in Österreich unter der Nothilfe-Nummer 120 an, oder kontaktieren Sie die Schutzbrief-Nothilfe unter +43 1 25 120 00 wenn im Ausland etwas passiert ist. Wir helfen Ihnen zu jeder Tages- oder Nachtzeit gerne und kümmern uns um Ihr Anliegen.

Ich wünsche Ihnen beim aufmerksamen Lesen der Beiträge viel Vergnügen sowie eine schöne und unfallfreie Urlaubszeit.

Ihr

DI Michael Lucchesi-Palli
Präsident des ÖAMTC Steiermark

Werte Leserin, werter Leser!

Die Reisewellen beginnen jetzt in Richtung südliche Nachbarländer und strapazieren die Geduld der Autofahrer. Wir empfehlen Ihnen rechtzeitig und gut vorbereitet wegzufahren, damit Sie nicht in der größten Hitze und auch nicht bei höchstem Verkehrsaufkommen fahren müssen.

Vorbereitend lade ich Sie zu Ihren steirischen ÖAMTC-Stützpunkten ein. Machen Sie auch Ihr Fahrzeug fit für die lange Reise und besorgen Sie sich rechtzeitig Vignetten, Warnwesten und alle Informationen, die Sie und Ihre Familie für die Reise benötigen.

Besonders hinweisen möchte ich auch auf die Nothilfe-App des ÖAMTC. Sie können diese kostenlos downloaden. Die Nothilfe-App ist im In- und Ausland ein sicherer Begleiter, der einfach anzuwenden ist und Ihnen rasche Hilfe im Notfall ermöglicht. Mehr dazu lesen Sie in den Berichten in diesem Magazin.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie eine schöne Urlaubszeit und einen erholsamen Sommer.

Ihr

Dr. Paul Fernbach
Direktor des ÖAMTC Steiermark

Zwei Hybridmotoren und ein reiner Benziner sorgen für ordentlich Vortrieb und unterstreichen das dynamische Erscheinungsbild des gelungenen Corolla.

Der neue Toyota Corolla

Neuer alter Name, großartiges Design, mehr Platz für die Passagiere, beste Agilität, direktes Fahrerlebnis und noch mehr Fahrkomfort – ein mehr als gelungenes Comeback.

Der neue Toyota Corolla kommt dank der TNGA GA-C-Plattform in den Genuss erheblicher Vorteile, angefangen bei der Aerodynamik über eine deutlich verbesserte Ergonomie und Übersichtlichkeit bis hin zu einem Fahrerlebnis, das ein neues Level erreicht.

Der neue Corolla ist eine optische Augenweide und überzeugt durch ein sportliches und dynamisches Design, das durch die markante Gestaltung der Frontpartie eine unverwechselbare Note erhält. Er stellt eine klare Evolution der bisherigen Modelle dar. Dies zeigt sich besonders markant am Beispiel der flacheren Motorhaube mit ihrem muschelförmig-rund ausgeführten vorderen Abschluss, sie deckt den besonders schmal gehaltenen oberen Kühlergrill ab, der auch die neu entwickelten LED-Scheinwerfer-Cluster mit dem integrierten Tagfahrlicht aufnimmt.

Vier verschiedene Rad-Designs stehen zur Wahl, um die besondere Eleganz und Sportlichkeit aus der Seitenansicht zu unterstreichen. Hierzu zählen glanzgedrehte 18-Zoll-Leichtmetallräder und zwei 17 Zoll große Varianten, eine in Silber, die andere mit glanzgedrehter Oberfläche in Schwarz.

Dazu gibt es eine Auswahl von bis zu elf Karosseriefarben des neuen Corolla.

Die jüngste Corolla-Modellfamilie zeichnet sich durch ein komplett neu entwickeltes Interieur-Design aus. Es verbindet ein großzügiges Platzangebot mit einem fortschrittlich und schlüssig gestalteten Innenraum, der mit modernen und wirklich hochwertigen Materialien, frischen Farben und Bezugsstoffen ein spür- und sichtbar hohes Qualitätsniveau erreicht.

Zu den Schlüsselelementen für den geräumig-luftigen Gesamteindruck, den das Corolla-Interieur erzeugt, zählt das neue flacher gestaltete Instrumentenbrett.

Es verbessert die Sicht auf die Straße, obwohl die Sitzposition auf der Fahrer- und Beifahrerseite tiefer angesiedelt wurde und eine sportlichere Verbundenheit mit dem Auto ermöglicht. Die höher gestaltete Mittelkonsole verstärkt diesen Cockpit-Eindruck zusätzlich. Durch die griffgünstigere Anordnung des Schalthebels und der Bedienelemente bietet sie eine weiter verbesserte Ergonomie. Ebenfalls neu gestaltet und besonders nutzerfreundlich präsentiert sich das beheizbare Lenkrad, es gehört bereits zum serienmäßigen Lieferumfang

Fotos: © print-verlag (5)

ab der Ausstattungslinie Active. Mit seiner überarbeiteten Anordnung von Schaltern rundet es das Bedienkonzept des neuen Corolla ab, das auch verschiedene Displays umfasst. In der Instrumententafel informiert ab Ausstattungslinie Active ein neues, 7 Zoll großes Multifunktions-Display. Hinzu kommt ein neuer, zentral positionierter Multimedia-Monitor mit einem Bildschirm-Durchmesser von 8 Zoll, eine Ablagefläche für Mobiltelefone, die ein drahtloses Aufladen ermöglicht (Serie bei Ausstattung Lounge, optional ab Ausstattung Active) oder z. B. die elektronische Parkbremse.

Als Technologieführer gibt es keinen Diesel mehr, dafür aber erstmals zwei Hybridantriebe. Die 1,8-Liter-Variante übernimmt alle Vorteile des aktuellen Hybridsystems, einschließlich verbessertem Ansprechverhalten, toller linearer Kraftentwicklung bei moderatem Verbrauch und entspannter Fortbewegung. Dann gibt es noch die 2,0 Liter große Hybridversion. Diese baut ebenfalls auf diesen Stärken auf, kombiniert sie aber mit nochmals höherer Leistung, leichtfüßigerer Beschleunigung, größerer Dynamik und zusätzlichem Fahrspaß. Für beide Versionen steht alternativ ein konventioneller Verbrennungsmotor zur Wahl: Der 1,2 Liter große Turbo-Benziner ist 114 PS stark und wird mit einem 6-Gang-Schaltgetriebe angeboten.
Der neue Corolla überzeugt: durch sein dynamisches Erscheinungsbild, durch mehr Platz im hochwertig verarbeiteten Innenraum, durch präzise Lenkung, durch ein fabelhaft komfortabel abgestimmtes Fahrwerk. Kurzum, der Corolla ist ein neues und dennoch ausgereiftes Auto.

Überzeugen Sie sich bei einem der unten angeführten Toyota-Händler – Sie werden, so wie wir, begeistert sein!

Mehr erfahren: toyota.at
Normverbrauch kombiniert: 3,3 – 5,6 l/100 km, CO2-Emissionen kombiniert: 76 – 128 g/km.

Toyota Prem
8200 Gleisdorf
Hartbergerstraße 66
Tel: 03112/22499
gleisdorf@autohaus-prem.at

Autohaus Kumpusch Servicepartner
8112 Gratwein
Austr. 12
Tel: 03124/51985
info@autohaus-kumpusch.at

Autohaus Haas GmbH & Co. KG
8502 Lannach
Hauptstr. 33
Tel: 03136/81750
info@toyota-haas.at

Jörg Sapper Gmbh
8740 Zeltweg
Bundesstr. 90
Tel: 03577/26677
office@sapper.co.at

Hecher GmbH
8511 St. Stefan ob Stainz
St. Stefan 172
Tel: 03463/81206
toyota.hecher@aon.at

Rossegger und Baumann OHG
8580 Köflach
Dillacherstr. 4
Tel: 03144/2293
rbtoyota@koeflach-tv.at

Schluss mit „Mief“: Bei der ÖAMTC-Ultraschallreinigung desinfiziert Rauch das Heizungs- und Lüftungssystem sowie das Fahrzeuginnere.

Gesundes Klima – gute Fahrt

Der ÖAMTC rät Autofahrern jetzt dazu, ihre Klimaanlage gründlich überprüfen zu lassen. Allergiker können jetzt mit der Ultraschall-Verdampferreinigung Abhilfe schaffen.

Wenn es draußen immer wärmer, ja sommerlich heiß wird, heißt es für Autofahrer: Scheiben runter und es ordentlich durchziehen lassen oder aber die Klimaanlage einschalten! Die erste Variante ist zwar die treibstoffsparende, für einen optimalen Fahrkomfort kommt man an einer Klimaanlage aber nicht vorbei: Die Kühlanlage garantiert ein gleichmäßiges Klima im Fahrzeuginneren und lässt den Fahrzeuglenker bei noch so hohen Außentemperaturen einen „kühlen“ Kopf bewahren. Nicht umsonst ist heute so gut wie jeder Neuwagen damit ausgestattet. Doch bevor die komfortablen Kühlanlagen wieder in ihre Hauptsaison gehen, sollten sie einem Service unterzogen werden.

Der Check bringt’s

Ein Klimaanlagen-Check bringt aber nicht nur diese Vorteile, sondern man spart damit auch Geld. Denn: Wenn das System undicht ist, tritt Kühlflüssigkeit aus – eine optimale Funktion ist nicht mehr gegeben. Außerdem muss sich das Aggregat öfters einschalten und ist damit fehleranfälliger. Durch eine nicht ordnungsgemäß funktionierende Klimaanlage steigt auch der Treibstoffverbrauch. Experten des Clubs haben berechnet, dass es aus diesem Grund zu einem um bis zu fünf Prozent höheren Jahresverbrauch kommen kann.

Ein Beispiel: Fährt man 15.000 Kilometer pro Jahr bei einem Durchschnittsverbrauch von acht Litern pro 100 Kilometer (1.200 Liter Betankung), erspart man sich durch eine funktionierende Klimaanlage bis zu 60 Liter Treibstoff bzw. 80 Euro pro Jahr.

Ohne Niesen genießen

Clubmitglieder klagen den ÖAMTC-Technikern oft, dass es im Fahrzeuginnenraum „komisch“ riecht und Allergiker, dass sie oft und heftig niesen müssen. Von „abgestandener Luft“ bis hin zu „modrig“ reichen dabei die Beschreibungen. Ausschlaggebend für diesen unangenehmen Geruch ist eine Verschmutzung bzw. ein Pilzbefall des Verdampfers. Daher bietet ÖAMTC im Zuge der Klimaanlagenüberprüfung auch eine Verdampfer-Desinfektion mit Ultraschall an. Und wie funktioniert das?

Desinfektion mit Ultraschall

Das gesamte Heizungs- und Lüftungssystem sowie der Fahrzeuginnenraum werden mit Hilfe von kaltem und trockenem Rauch, der durch Ultraschall erzeugt wird, desinfiziert.

Ein neuer Innenraumluftfilter sichert saubere und angenehme Luft im Fahrzeuginneren.

© Fotos: ÖAMTC

Gleichzeitig werden Pollen, Nikotingeruch, Mikroben, Pilze und Bakterien abgetötet. Der Vorteil dieser Methode: Im Fahrzeuginneren muss nichts zerlegt werden und nach der Desinfektion sind Sie jede Art von Geruchsbelästigung los.

Innenraumluftfilter

Für einen ordentlichen und auch sauberen Luftaustausch ist ein funktionierender Innenraumluftfilter ein Muss. Auch hier empfiehlt sich ein kostengünstiger Austausch, damit die Autofahrt auch angenehm bleibt.

Die ÖAMTC-Techniker kontrollieren die optimale Funktion Ihrer Klimaanlage – damit Sie für „heiße Fahrten" gerüstet sind.

Service für die Klimaanlage

Bei diesem gründlichen Check kontrollieren die ÖAMTC-Techniker die optimale Funktion Ihrer Kühlanlage.

Zum umfangreichen Service zählen:

- Check des Keilriemens (Aggregatantrieb) sowie der Einschaltfunktion des Kompressors
- Absaugen des Kältemittels
- Reinigung der Anlage von Kondenswasser (Evakuierung)
- Kontrolle von Druck und Dichtheit der Anlage
- Füllen mit Kältemittel bzw. Öl
- Sichtprüfung der Bauteile
- Check des Innenraumluftfilters
- Funktionskontrolle

© Fotos: ÖAMTC

Der ÖAMTC hilft auch bei Fahrradpannen

Club setzt sich für Mobilität von Radlern ein

Die nächsten Ferientage stehen bevor und viele Radfahrer werden die Möglichkeit für eine Ausfahrt nutzen. Was die meisten nicht wissen: Ist man ÖAMTC-Mitglied und hat mit dem Fahrrad eine Panne, kann man telefonisch über den Notruf 120 oder mit der ÖAMTC-App den Pannendienst verständigen. Dafür muss die Panne an einem Ort sein, der von den Pannenfahrern des Mobilitätsclubs mit dem Pkw laut Straßenverkehrsordnung erreichbar ist. „Im vergangenen Jahr hatten wir bereits rund 400 Einsätze dieser Art.
Die klassische Panne bei Radlern ist der Patschen. Kein Problem für unsere Pannenhelfer – sie machen den Drahtesel in wenigen Minuten wieder fit", berichtet Harald Ehringfeld von den technischen Dienstleistungen des ÖAMTC.

Checkliste für Ausfahrten

Viele Defekte lassen sich durch ein regelmäßiges Service vermeiden – vor allem an Bremsanlage, Seilzügen, Verschraubungen und Kette. Ein Patschen kann aber trotz bester Wartung passieren. „Weil wir aber aufgrund der StVO nicht in Rad-, Wald- oder Privatwege einfahren dürfen, empfehlen wir, dass Radfahrer immer die richtige Ausrüstung mitnehmen und im Pannenfall selbst Hand anlegen", berichtet ÖAMTC-Pannenfahrer Alexander Kraus.
Sicherheit geht vor – deshalb sollten Pedalritter folgende Radkomponenten regelmäßig überprüfen:

- **Bremsen:** Die korrekte Wirkung der vorderen und hinteren Bremsen ist überlebenswichtig.
- **Reifen:** Auch in den Fahrradpneus muss der Luftdruck stimmen. Reifen, die feine Risse aufweisen oder kein Profil mehr haben, müssen aus Sicherheitsgründen gewechselt werden.
- **Beleuchtung:** Mindestens erforderlich ist eine Beleuchtung nach vorne und hinten sowie Rückstrahler (weiße vorne, gelbe auf den Speichen und Pedalen, rote hinten).
- **Antriebskomponenten:** Kette, Schaltung, Zahnkranz und Pedale setzen das Fahrrad in Bewegung und wollen daher auch serviciert werden.
- **Schrauben:** gründlich kontrollieren und lockere Schrauben nachziehen.

ÖAMTC – der Club für Radfahrer

ÖAMTC-Mitglieder können alle Dienstleistungen des Clubs für Radfahrer in Anspruch nehmen. Wer hauptsächlich mit Rad und Öffis unterwegs ist, findet in der günstigen Touring-Mitgliedschaft das passende Angebot. Speziell für Radfahrer bietet der Mobilitätsclub u. a. eine Fahrrad-Registrierung, eine Fahrrad-Diebstahlversicherung, Testberichte über Radhelme, E-Bikes, Fahrrad-Kindersitze und Radträger, Infos über aktuelle Fahrrad-Trends, Tipps von ÖAMTC-Juristen sowie Rad- und Mountainbike-Routen. An etlichen ÖAMTC-Stützpunkten können Mitglieder hochwertige Rad-Accessoires wie Beleuchtung, Trinkflaschen etc. kaufen. Spezielle Angebote gibt es auch für Kinder – u. a. die ÖAMTC-App Fahrrad-Champion, die junge Pedalritter ab 10 Jahren auf den „Fahrrad-Führerschein" vorbereitet.

Infos zu ÖAMTC-Angeboten für Radfahrer findet man unter www.oeamtc.at/fahrrad. Die Fahrrad-App ist im App Store, im Google Play Store, für Windows Phones und als Desktop-Version erhältlich.

Mit der Mobilitätsplattform mobito vereinfacht der ÖAMTC das Sharing von Fahrzeugen und Zubehör.

Rechtliche Fallstricke beim Teilen von Fahrzeugen

Clubjuristin klärt auf, Club unterstützt mit Checklisten, Musterverträgen und Sharing-Angeboten

Kosten sparen, umweltfreundlich mobil sein, nutzen statt besitzen – die gemeinsame Nutzung von Fahrzeugen gewinnt weiter an Bedeutung. Das Teilen von Fahrzeugen wird entweder privat organisiert oder gewerblich angeboten. Wie sich die Angebote unterscheiden und worauf man als Nutzer achten sollte, weiß ÖAMTC-Juristin Verena Pronebner. Sämtliche Infos sowie hilfreiche Checklisten und Kontaktdetails zu den Juristen findet man online unter www.oeamtc.at/sharing.

Privates Sharing – Miteigentum versus Leihe, „mobito" vereinfacht Sharing

Privates Teilen gibt es rechtlich betrachtet in Form von Miteigentum oder Leihe.
„Miteigentum meint das gemeinsame Anschaffen und Nutzen eines Fahrzeugs. Dabei teilt sich eine Gruppe von Personen ein Fahrzeug, wobei alle Miteigentümer sind", erklärt Pronebner. Sie rät: „Es ist wichtig, sich vorab gemeinsam auf grundlegende Regeln zu einigen und diese zu verschriftlichen. Alle beteiligten Privatpersonen sollten einen Vertrag abschließen, indem sowohl die jeweiligen Rechte und Pflichten aller Vertragspartner als auch die Nutzungsbedingungen wie Versicherungsschutz, Fahrtenbuch und Tanken festgehalten sind." Alle Miteigentümer sollten ein signiertes Vertragsexemplar besitzen. ÖAMTC-Mitglieder erhalten bei den Clubjuristen Musterverträge zum gemeinsamen Anschaffen und Leihen von Fahrzeugen sowie entsprechende Beratung.
Außerdem gibt es private plattformbasierte Sharing-Angebote: Dabei werden Personen online einander vermittelt, die Fahrzeuge anbieten oder suchen. „Rechtlich handelt es sich dabei um Leihe", sagt die ÖAMTC-Expertin. „Eine schriftliche Vereinbarung, in der wichtige Eckpunkte wie Überlassungszeitraum, Fahrtstrecke oder eventueller Schadenersatz festgehalten sind, verhindert spätere Streitigkeiten."
Häufig verleihen Privatpersonen ihr Fahrzeug oder Zubehör fallweise persönlich untereinander – oftmals ohne schriftliche Vereinbarung – „per Handschlag". Auch hier gilt: Leihe ist die unentgeltliche Überlassung zum Gebrauch einer Sache auf bestimmte Zeit und der Leihvertrag kommt mit der physischen Übergabe zustande. Ein schriftlicher Vertrag muss zwar nicht geschlossen werden – eine Vereinbarung mit beiderseitiger Unterschrift ist dennoch ratsam, um späteren Missverständnissen vorzubeugen.

Der ÖAMTC vereinfacht das Sharing von Fahrzeugen und Zubehör (z.B. Radträger) mit der Mobilitätsplattform mobito. Verfügbar als App oder Webanwendung ermöglicht mobito das gemeinsame Nutzen mittels Kalender und Nachrichtenfunktion. Abgerundet wird das Tool durch Fahrtenbuch (geeignet fürs Finanzamt), Kostenübersicht und Verbrauchsrechner.
Details unter www.mobito.at.

Beim kommerziellen Sharing Vertragsdetails kennen, ÖAMTC easy way als neues Angebot

Bei kommerziellem Sharing unterscheidet man einerseits in stellplatzgebundene Systeme, bei denen das Fahrzeug an festgelegten Standorten abgeholt und zurückgebracht werden muss. Abgerechnet wird dabei die Nutzungszeit (meist Stunden) sowie ein fahrleistungsbezogener Kilometersatz. Andererseits gibt es On-demand-Systeme, bei denen Abholung und Rückgabe des Fahrzeugs innerhalb einer definierten Ortszone erfolgen müssen. Der genaue Standort des Fahrzeugs kann bei diesen flexiblen Systemen über Internet oder App ermittelt werden, abgerechnet wird nach Nutzungsdauer (meist Minuten). Grundsätzlich gelten beim gewerblichen Sharing die allgemeinen Geschäftsbedingungen. „Man sollte sich vorab jedoch unbedingt über Details der Nutzung, wie Mindestalter oder Tankregelungen, sowie die Regelung bei Unfällen informieren", rät die ÖAMTC-Juristin.

Ein on-demand-System, mit dem man umweltschonend unterwegs sein kann, ist ÖAMTC easy way: Mit dem neuen E-Scooter-Sharing des Mobilitätsclubs kommt man rasch und günstig von A nach B. Jedenfalls bis Ende Oktober (wetterabhängig) kann man die E-Scooter in Wien und Graz per App leihen, dann beginnt die Winterpause. Mehr Infos unter www.oeamtc.at/easyway.

© Fotos: ÖAMTC

AUTOFAHREN
AB 15 JAHREN
„DORT WO ICH
HIN MÖCHTE FÄHRT
KEIN BUS UND
KEINE MAMA“
EINE PERFEKTE FAHRAUSBILDUNG
UND MODERNSTE SICHERHEITS-
TECHNIK: MOBIL UND SICHER
UNTERWEGS DAS GANZE JAHR BEI
JEDEM WETTER.
WWW.LIGIER.COOL
LIGIER
L
fahrschule
IHR AUSBILDUNGS
PARTNER:
LIGIER
MICROCAR
LIGIER
GROUP
startup fahrschule harry

Erfrischendes Design, innovative Technik und der unschlagbare Allrad, der im ganz normalen Handling bei Kurvenfahrten für echten Fahrkomfort sorgt, zeichnen den Subaru XV ebenso aus wie das preisgekrönte Fahrerassistenzsystem EyeSight.

Der Subaru XV

Eleganz trifft robusten Charakter. Der SUBARU XV präsentiert sich in zweiter Generation stylischer, sicherer und komfortabler denn je.

Als Crossover verbindet der neue SUBARU XV sportlich-elegante mit robusten Elementen. Die muskulös ausgestellten Radkästen, die mattschwarze Verkleidung an Stoßfängern und Seiten sowie die hohe Bodenfreiheit unterstreichen jene Funktionalität, die man von einem geländegängigen SUV erwartet. Gleichzeitig versprüht die zweite Modellgeneration bereits im Stand eine gehörige Portion Dynamik.
Die dreidimensionale Frontpartie dominiert der Hexagonalgrill, der von Scheinwerfern im Stile von Adleraugen, je nach Ausstattung in Voll-LED-Ausführung, flankiert wird.
Am Heck greifen die Rückleuchten das Motiv der vorderen Scheinwerfer auf. In Verbindung mit der kraftvollen Silhouette und dem schwarzen Heckspoiler verstärken sie den sportlichen Eindruck, während die schwarz verkleidete Stoßstange einen optischen Kontrast bildet. Als Lackierung stehen neun Außenfarben zur Wahl, darunter erstmals „Cool Grey Khaki“ und „Sunshine Orange“.

Ausgewählte, hochwertige Materialien und Details wie Aluminium-Pedale und orangefarbene Kontrastnähte an Instrumententafeln und Sitzen zeugen im neuen SUBARU XV von einer überdurchschnittlichen Qualität. Neben außergewöhnlich hoher Kopffreiheit selbst im Fond profitieren die Passagiere von der erhöhten Sitzposition auf konturierten Sitzen, die komfortabler und hochwertiger denn je sind. Ein zentrales Bedienelement ist der bis zu acht Zoll große Touchscreen des Infotainment-Systems oben in der Mittelkonsole. Er steuert nicht nur das Audiosystem, sondern auch das den Topausstattungen vorbehaltene Navigationssystem und liefert zudem das Bild der Rückfahrkamera. Über SUBARU STARLINK können Passagiere auf Internetradio, Apps und vieles mehr zugreifen, das Smartphone lässt sich erstmals via Apple CarPlay und Android Auto vollständig einbinden.

Den Antrieb des SUBARU XV übernimmt ein kraftvoller Boxer-Benzinmotor mit wahlweise 1,6 Litern Hubraum und 84 kW/114 PS oder ein 2,0-Liter-Hubraum mit 115 kW/156 PS. Die Vierzylinder wurden für die neue Modellgeneration umfangreich überarbeitet. Rund 80 Prozent aller Teile sind neu, wodurch das Triebwerk leichter, kraftvoller und effizienter wurde.
Die Kraft der Boxer überträgt serienmäßig ein überarbeitetes Lineartronic-Getriebe. Durch eine verbesserte Übersetzung bietet es eine höhere Beschleunigung und Wirtschaftlichkeit.

Wie bei allen Subaru-Modellen in Österreich verfügt der SUBARU XV über den permanenten Allradantrieb Symmetrical AWD. Er sorgt gemeinsam mit einer daraus resultierenden perfekten Gewichtsverteilung für ein exzellentes Fahrverhalten, das durch weitere Elemente optimiert wird.

Der SUBARU XV präsentiert sich in der zweiten Modellgeneration so sicher wie nie zuvor. Neben der „Subaru Global Platform“, die die Steifigkeit und Stabilität maßgeblich erhöht, tragen hierzu zahlreiche aktive und passive Sicherheitsmerkmale bei, die Insassen im Ernstfall wirkungsvoll schützen.

Erstmals an Bord ist das preisgekrönte Fahrerassistenzsystem EyeSight und das sogar serienmäßig. Anders als die meisten Frontassistenzsysteme verwendet EyeSight ausschließlich Stereokameras zur Objekterkennung. Sie erzeugen ein räumliches Bild und zeichnen sich durch besonders hohe Zuverlässigkeit bei der Objekterkennung

© Fotos: Hersteller: Subaru (3)

aus. EyeSight identifiziert Pkw, Lkw und Busse, Rad- und Motorradfahrer, Fußgänger sowie Fahrbahnmarkierungen. Darüber hinaus erkennt das System aufleuchtende Bremsleuchten vorausfahrender Fahrzeuge.
EyeSight unterstützt den aufmerksamen Fahrer mit Assistenzfunktionen, die das Autofahren angenehmer und sicherer machen. Das Notbremssystem mit Kollisionswarner, die adaptive Abstands- und Geschwindigkeitsregelung und ein Spurleitassistent sowie ein aktiver Spurhalteassistent bilden die Hauptfunktionen. Diese werden durch diverse Nebenfunktionen ergänzt. Mit der neuen Modellgeneration wird zudem ein radargestützter Spurwechsel- und Querverkehrassistent angeboten. Die ausgezeichnete Rundumsicht, LED-Scheinwerfer mit dynamischem Kurvenlicht sowie der Fernlichtassistent runden das hohe Sicherheitsniveau ab.

Autohaus **KASTNER** | 8053 Graz, Kärntner Straße 90 | Tel. 0316/27 27 66 | www.autohaus-kastner.at
KFZ Technik **GEROLD** | 8813 St. Lambrecht, Leitnersiedlung 2 | Tel. 0664/41 15 794 | www.kfz-gerold.at
Autohaus **TSCHERNITZ** | 8970 Schladming, Obere Klaus 212 | Tel. 03687/24 606 | www.tschernitz.at
Autohaus **WILTSCHNIGG** | 8614 Breitenau, Breitenauer Str. 30 | Tel. 03866/22 17 | www.wiltschnigg.at

SUBARU
Confidence in Motion

Kraftstoffverbrauch: 6,9 l/100 km (NEFZ), CO_2-Emission: 157 g/km (NEFZ)

WWW.SUBARU.AT

Der neue Eclipse Cross

Der neue Mitsubishi Eclipse Cross 2,2 DI-D erweitert die Antriebspalette des kompakten Coupé-SUV durch einen kraftvollen Euro6d Temp Dieselmotor. Der neue 2,2-Liter-Turbodieselmotor leistet 109 kW/148 PS und ist in Kombination mit einem neuen 8-Stufen-Automatikgetriebe sowie dem bewährten Mitsubishi-Allradsystem S-AWC ausgerüstet.

Der neue Vierzylinder Turbodiesel des Eclipse Cross bietet mit 148 PS eine ebenso effiziente wie kraftvolle Antriebsleistung, bei einem maximalen Drehmoment von 388 Nm. In Kombination mit dem neuen Achtstufen Automatikgetriebe und dem „Super All Wheel Control" Allradantrieb beschleunigt das dynamische Kompakt-SUV auf bis auf eine Höchstgeschwindigkeit von 193 km/h.
Typisch kraftvoll Mitsubishi ist die Verbindung aus Dieselmotor und Allradantrieb, daher hat er eine maximale Anhängelast von 2.000 Kilogramm. Der Kraftstoffverbrauch beläuft sich auf 6,9 Liter je 100 Kilometer und ein SCR-Abgasreinigungssystem mit Harnstoffeinspritzung (AdBlueR) sorgt für die Einhaltung der strengen Abgasnorm Euro 6d-Temp.

Das Allradsystem S-AWC/ Super All Wheel Control des Eclipse Cross Diesel verbindet hohe Sicherheitsreserven mit großem Fahrvergnügen. Je nach Fahrsituation und Fahrbahnzustand wird dabei ein variabler, jeweils optimaler Drehmomentanteil den Hinterrädern zugeteilt. Die elektronische Mitsubishi-Fahrdynamik-Regelung kommt von den Lancer Evo-Modellen direkt aus dem Rennsport. Die Offroad-Performance wird per Drehknopf im Auto-, Snow- und Gravel-Mode aktiviert.

Wie gut sich der Mitsubishi Eclipse Cross fährt und wie satt er auf der Straße liegt, „erfahren" Sie am besten selbst bei einer Probefahrt.
Wir empfehlen Ihnen das Autohaus MOIK in Straden, das Autohaus KARGL in Rettenegg und das Autohaus KRENN & PARTNER in Judenburg – Sie werden begeistert sein.

© Fotos: Hersteller; Mitsubishi (2)

Das neue kompakte SUV-Modell wartet mit modernster Konnektivität und benutzerfreundlichem Bedienkonzept auf. Die Serienausstattung beinhaltet ein Infotainment-System Smart Link Display Audio/SDA via Apple Car Play™ und Android Auto™ und durch den Touchpad-Controller auf der Mittelkonsole wird eine einfache und sichere Nutzung des Smartphones ermöglicht. Das Head-Up-Display projiziert Fahrdaten wie Geschwindigkeit in optimaler Lesbarkeit direkt ins Blickfeld des Fahrers.

Es gibt zwei Ausstattungsniveaus für den Eclipse Cross 2,2 DI-D. Das Modell „Black Line" startet als Sonderedition Eclipse Cross 2.2 DI-D mit 8-Stufen Automatik und S-AWC/ Allradantrieb und Schaltwippen am Lenkrad. Es wird serienmäßig mit zeitgemäßen und modernen Komfort- und Sicherheitssystemen ausgestattet. Die Ausstattung umfasst unter anderem ein „Smartphone Link Display Audio-System" mit Bluetooth® sowie 7-Zoll-Touchscreen, Head-Up-Display, Touch-Pad-Controller und Smartphone-Einbindung via Apple CarPlay™ und Android Auto™, eine Zwei-Zonen-Klimaautomatik, eine Sitzheizung für die Vordersitze und eine elektrische Parkbremse. Zusätzlich noch Bi-LED-Scheinwerfer, Nebelscheinwerfer, der Totwinkel-Assistent zur Unfallvermeidung beim Spurwechsel bzw. beim Rückwärtsfahren auch der Ausparkassistent sowie eine 360-Grad-Kamera, beheizte Frontscheibe und das beheizte Lederlenkrad, eine Rückfahrkamera, KOS/schlüsselloses Start- und Schließsystem. Plus schwarze Design-Elemente wie der Kühlergrill, das Außenspiegelgehäuse, der Unterfahrschutz und die schwarzen 18-Zoll-Leichtmetallfelgen. Startpreis ab 36.300 Euro inkl. aller Steuern.
Das Topmodell Eclipse Cross 2.2 DI-D Diamond verfügt zusätzlich noch über einen adaptiven Tempomat/ACC – automatische Distanz-Regelung, Ledersitze mit elektrischer Fahrersitz-Verstellung, ein elektrisches Panorama-Glasschiebedach und ein Rockford Fosgate® Premium Sound-System mit 9 Lautsprechern inklusive Radio-/MP3-Player.

© Fotos: Hersteller; Mitsubishi (3)

LIGIER und MICROCAR im Test

Hut ab vor den Leichtkraftfahrzeugen LIGIER JS50 ULTIMATE und MICROCAR DUÉ 5, die von anderen Kleinwagen optisch kaum mehr unterscheidbar sind.

Ligier stellte den JS50 Ultimate und Microcar den Dué 5 für einen Härtetest in der Fahrtechnik zur Verfügung.
Das Ergebnis vorweg: Unser Tester war sowohl über das Fahrverhalten als auch über Aussehen und Ausstattung höchst begeistert. „Beide Fahrzeuge sind richtig sportlich wirkende Autos mit tollen Ausstattungsdetails. Der Innenbereich wirkt einladend, die Anzeigen sind übersichtlich angeordnet und man findet sich intuitiv zurecht.

Zum Fahrverhalten:
Sowohl der Ligier als auch der Microcar sind wendig, quirlig und zielstrebig nach vorne gerichtet und besitzen einen wunderbaren Punch vom ersten Meter weg, sprich, sie lassen sich wie große Flitzer bewegen. Die Getriebe sind den Motorleistungen bestens angepasst. Längsrillen und Unebenheiten schlucken beide ohne Probleme weg.
Die Sitze sind sehr angenehm mit überraschend gutem Seitenhalt und sie bieten genügend Platz auch für groß gewachsene Fahrer. Hervorzuheben ist die besonders schöne Verarbeitung beim JS50 Ultimate.
Nicht nur das Beschleunigen, auch das Entschleunigen, sprich bremsen, entspricht den Erwartungen und Ansprüchen des Testers.
Die optionalen DCI-Motoren machen einen Spritverbrauch von nur 2,5 l auf 100 km möglich – sparsamer geht's kaum.

Sicherheit
Beide Fahrzeuge sind in Aluminumbauweise mit strukturellen Verstärkungen hergestellt, Airbag, Notbremsassistent, Sicherheitsfahrgastzelle und eine einzigartige Lichtautomatik tragen zur Sicherheit entscheidend bei.

Was spricht sonst noch für Ligier und Microcar?
Wie auch unser ÖAMTC-Techniker bestätigt, ist die Fahrpraxis, die sich Jugendliche ab 15 Jahren erwerben das Argument für Sicherheit im Straßenverkehr. Richtiges Reagieren im Straßenverkehr lernt man nicht in wenigen Wochen. Auch die Versicherungen anerkennen das und daher werden Bonusstufen beim Umstieg auf den B-Führerschein voll angerechnet. Voraussetzung ist der Erwerb des Führerscheins der Klasse AM. Immer mehr innovative Fahrschulen bieten diese Fahrausbildung an. Die Startup-Fahrschulen in der Steiermark bieten die Ausbildung auf speziell dafür ausgestatteten Fahrzeugen an. Mit einer dafür entwickelten Fahrschulpetalerie kann der Ausbildner mühelos in das Ausbildungsgeschehen eingreifen. Mit Ligier und Microcar ist man – im Gegensatz zum Moped – zu zweit auch mit viel Gepäck bequem und sicher unterwegs. Auch der Hund fährt gerne mit – bei 660 Liter Kofferraum-Volumen.

Tolle Features
Easyparking: Es macht bergauf Wegfahren oder Einparken ohne zustätzlichem Bedienen des Gaspedals zum Kinderspiel.
Klimaanlage, Standheizung mit Fernbedienung, HiFi-Pack, Subwoofer, Auspuff-Soundbooster sind einige der Möglichkeiten, seinen neuen Wagen noch individueller zu gestalten.

Ob Ligier oder Microcar, die Entscheidung ist wohl eine sehr persönliche. Da beide fahrtechnisch überzeugen und von unserem Test ein Empfehlenswert bekommen, kann Ihnen vielleicht eine Probefahrt die Entscheidung erleichtern.

Infos unter: **www.microcar.cool**
www.ligier.cool

Fotos: © print-verlag (7)

© Fotos: shutterstock.com / AXL

Österreichweit versichert die GRAWE mittlerweile rund 255.000 PKWs. In der Steiermark bleibt sie weiterhin die führende Kfz-Versicherung.

Junge Straßenverkehrsteilnehmer haben es mit dem GRAWE sidebyside-Produkt besonders gut, denn beim ersten Schadensfall gibt es keine Erhöhung der Versicherungsprämie.

Steiermarks Nummer 1
in der Kfz-Versicherung

Unser Auto unterstützt unsere Mobilität im Alltag. Egal ob Kleinwagen, Kombi oder Luxuslimousine, egal ob Oldtimer oder Neuwagen: Sicher haben Sie viel Zeit in die Auswahl Ihres Fahrzeugs investiert. Und bestimmt auch viel Geld. Schon deshalb ist die umfassende Absicherung von Auto, Lenker und Fahrzeuginsassen sehr wichtig. Damit Sie, wenn ein Schaden passiert, schnell wieder mobil sind und gleichzeitig finanzielle Engpässe vermieden werden.

Die GRAWE bietet ihren Kundinnen und Kunden rund 80 Jahre Erfahrung im Kfz-Bereich und erstklassigen Service mit über 390 KundenberaterInnen sowie 47 Kundencentern und 34 Kfz-Zulassungsstellen in der Steiermark.
Das Produkt GRAWE AUTOMOBIL ermöglicht außerdem einen maßgeschneiderten Versicherungsschutz und ist somit eine der besten Autoversicherungen Österreichs. Durch die Auswahl der jeweiligen Module können Sie Ihren Kfz-Versicherungsschutz nach Ihren individuellen Bedürfnissen gestalten. Neben der gesetzlich vorgeschriebenen Kfz-Haftpflichtversicherung, die Sie vor ungerechtfertigten Ansprüchen schützt, sowie rasch und unbürokratisch gerechtfertigte Ansprüche Dritter befriedigt, sichern Sie mit den Kfz-Kaskoversicherungsvarianten Ihr Auto unter anderem gegen Vandalismus, Naturgewalten und viele weitere Gefahrenmomente ab. Ergänzend stehen noch die Module Insassen-Unfallversicherung, Kfz-Rechtsschutz-Versicherung sowie der Kfz-Pannenschutz GRAWE MOBILPLUS zur Wahl.

(Foto: © Ralph König)

Mag. Klaus Scheitegel
Generaldirektor
Grazer Wechselseitige Versicherung AG

„Die Teilnahme am Straßenverkehr bringt neben zahlreichen Vorteilen auch Gefahren mit sich. Sich vor diesen abzusichern ist enorm wichtig und das Produkt GRAWE AUTOMOBIL bietet genau diese Möglichkeit: Mit verschiedenen Einzelelementen wird der Versicherungsschutz auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmt und Sie bekommen ein maßgeschneidertes Kfz-Versicherungspaket. Das macht die GRAWE zum führenden Kfz-Versicherer in der Steiermark", betont GRAWE Generaldirektor Mag. Klaus Scheitegel.

Sie haben zusätzlich zu Ihrem Alltagsfahrzeug auch einen Oldtimer, mit dem Sie regelmäßig unterwegs sind oder an Oldtimer-Rallyes teilnehmen? Wir bieten auch umfassenden Schutz für Ihr Fahrzeug ab einem Alter von 25 Jahren in den Bereichen der Haftpflicht- und Kaskoversicherung mit Fixprämien.

Wenn Sie auch einspurig unterwegs sind, ist neben der geeigneten Schutzbekleidung die richtige Versicherung besonders wichtig. Auch für Ihr einspuriges Kraftfahrzeug bietet die GRAWE Ihnen Haftpflicht- und Kaskoversicherungen an.

Frisch versichert

Für alle Kundinnen und Kunden **unter 25** bietet die Jugendmarke

GRAWE sidebyside

besondere Vorteile: Wer die Kfz-Haftpflichtversicherung inklusive „Schadenfreude" abschließt, hat's besonders gut. Hier gibt es beim ersten Schadensfall nämlich keine Erhöhung der Versicherungsprämie.

Wir bieten Ihnen umfassenden Service von der Anmeldung bis zur Unterstützung und Abwicklung im Schadensfall sowie kompetente Beratung und persönliche Ansprechpartner in Ihrer Nähe.

Weitere Informationen zu GRAWE AUTOMOBIL sowie Kontaktdaten unserer Kundencenter und Kfz-Zulassungsstellen erhalten Sie unter **0316/8037-6222** oder auf **www.grawe.at/automobil**.

Der neue Seat Tarraco

Der SEAT Tarraco ist da. Das neueste Fahrzeug der SEAT-Familie ist das dritte Modell der SUV-Palette des Unternehmens. Der SEAT Tarraco bringt mit seiner frischen Optik neuen Schwung in den Markt und zeichnet sich durch mehr Selbstbewusstsein, Eleganz, Sportlichkeit und Entschlossenheit aus.

Das neue SUV-Flaggschiff vereint die wesentlichen Attribute, die alle Fahrzeuge des SEAT-Sortiments auszeichnen: Design und Funktionalität, Sportlichkeit und Komfort, Technologie und Emotion. Die Frontpartie verleiht dem SEAT Tarraco mit dem markanten Kühlergrill eine ausdrucksstarke Präsenz und einen individuellen Charakter. Die klar gestalteten Voll-LED-Scheinwerfer behalten die charakteristische dreieckige Lichtsignatur aller SEAT-Fahrzeuge bei, sitzen jedoch tiefer in der Karosserie und verleihen dem Fahrzeug somit eine noch fokussiertere Optik und Entschlossenheit. Beim Heck des Tarraco wurde das Augenmerk auf eine niedrige Ladefläche gelegt, gleichzeitig betonen die Rückleuchten die Breite des SUV. Die LED-Heckleuchten mit dynamischem Blinklicht sind eine weitere Technologie, die den harmonischen Mix aus Form und Funktion des Tarraco unterstreichen.

Beim Interieur lag der Fokus auf Komfort und Funktionalität, die Insassen werden förmlich umschmiegt ohne an Platz einzubüßen. Eine horizontale Linie, die sich über die Armaturentafel erstreckt und die Breite des Tarraco betont, verstärkt dieses Gefühl von Geräumigkeit.

Sowohl die Ausführung als Fünfsitzer als auch die optionale Ausführung als Siebensitzer bieten im Innenraum eine Anmutung, eine Funktionalität und ein Raumgefühl, die im heutigen SUV-Segment selten zu finden sind. Dazu trägt die hochwertige Anmutung des Interieurs bei, die man sonst nur im Premiumsegment findet. Der Mix verschiedener Materialien vermittelt ein Gefühl der Geborgenheit, unabhängig von der gewählten Ausstattungsvariante.

Das große 8-Zoll-Display des Tarraco ist zentral platziert und bietet den Benutzern die Möglichkeit, über die integrierte Full-Link-Technologie von SEAT mit nur einem Fingertipp auf die wichtigsten Informationen zuzugreifen. Dank der umfangreichen Konnektivitätsfunktionen, einschließlich Android Auto™ und Apple CarPlay™, können die Benutzer von einer maximalen Konnektivität zwischen ihren Smartphones und dem Fahrzeug profitieren. Der große SUV ist auch mit dem vielseitigen und personalisierbaren digitalen Cockpit ausgestattet, das einem einen besseren Blick auf Informationen bietet. Das digitale 10,25-Zoll-Display ist eine interaktive und personalisierbare Anzeige, sie zeichnet sich nicht nur durch ihr modernes und vielseitiges Design aus, sondern bietet auch mehr Funktionalität als eine analoge Anzeige. Das digitale Cockpit stellt die klassischen Informationen, wie man sie von Analoginstrumenten kennt, bis

© Fotos: Hersteller; SEAT (6)

hin zu vollfarbigen Karten und Navigationsfunktionen übersichtlich dar.
In Kombination mit dem optionalen Beats-Audio-System, das den Passagierraum mit kräftigem, kristallklarem Klang erfüllt, und eine Induktionsladeschale zur drahtlosen Smartphone-Aufladung, verfügt der neue Tarraco über eine Fülle an Möglichkeiten, wie sie nur wenige andere Fahrzeuge bieten. Zusätzlich ist der Tarraco als erstes SEAT-Modell optional mit einer Gestensteuerung ausgestattet, die dem Fahrer die Interaktion mit dem Display erlaubt, ohne es berühren zu müssen.

Leistung, Effizienz und Zuverlässigkeit sind die Schlüsselfaktoren der Motorenpalette des Tarraco: Die hochmodernen Triebwerke verfügen alle über Direkteinspritzung, Turboaufladung und Start-Stopp-Automatik. Die Benziner sind in Verbindung mit einem 6-Gang-Schaltgetriebe und Vorderradantrieb oder einem 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe (DSG) und 4Drive kombinierbar.

Der Motor mit 1,5 Liter Hubraum erreicht eine Leistung von 110 kW (150 PS) und 250 Nm Drehmoment. Damit erreicht der SEAT Tarraco eine Höchstgeschwindigkeit von 201 km/h.
Die beiden Dieselvarianten sind mit einem 2.0-TDI-Dieselmotor ausgestattet und erreichen ebenfalls Leistungen von 110 kW (150) PS bzw. 140 kW (190 PS). Die 150-PS-Variante kann mit einem Vorderradantrieb, 6-Gang-Schaltgetriebe oder 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe (DSG) und 4Drive Allradantrieb kombiniert werden – mit einer maximalen Leistung von 340 Nm Drehmoment. Der stärkere Diesel mit 140 kW (190 PS) ist mit einem 7-Gang-DSG-Getriebe mit 4Drive Allradantrieb gekoppelt und erreicht ein maximales Drehmoment von 400 Nm.

Der neue SEAT Tarraco ist bereits für alternative Antriebstechnologien vorbereitet und wird ab 2020 als Plug-in-Hybrid erhältlich sein.

Der neue SEAT Tarraco.

Benzin (Style, 1.5 TSI 150 PS):

Listenpreis	€ 31.990,–
Finanzierungsbonus	- € 1.000,–
Versicherungsbonus	- € 500,–
Servicebonus	- € 500,–

Bereits ab € 29.990,–[2]

5 Jahre Garantie[1] auf alle Modelle

Verbrauch: 4,9-7,3 l/100 km. CO_2-Emission: 129-166 g/km. Stand 03/2019. Symbolfoto. [1]Die Garantie von bis zu 5 Jahren und 100.000 km Laufleistung endet, wenn entweder die vereinbarte Zeitdauer abgelaufen ist oder die max. Laufleistung überschritten wird, je nachdem, was früher eintritt. Aktion gültig bis auf Widerruf. [2]Unverbindl., vom Generalimporteur empfohlener, nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt., NoVA, € 1.000,– Porsche Bank Finanzierungsbonus f. Privatkunden, € 500,– Versicherungs- u. € 500,– Servicebonus. Finanzierungs- u. Versicherungsbonus bei Finanzierung über die Porsche Bank und Abschluss einer vollKASO Versicherung über die Porsche Versicherung. Servicebonus bei Abschluss eines All Inclusive-Pakets. Aktionen gültig bis 30.06.2019 (Antrags-/Kaufvertragsdatum) für SEAT Neuwagen. Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindestnettokredit 50 % v. Kaufpreis. Ausg. Sonderkalk. für Flottenkunden und Behörden. Boni sind unverb., nicht kart. Nachlässe inkl. MwSt. und NoVA und wurden vom Listenpreis abgezogen.

PORSCHE BANK

SEAT HARB WEIZ
Werksweg 104, 8160 Weiz
Tel. 03172/3999
www.seat-harb.at

AUTOHAUS MATZER
Autorisierte Verkaufsagentur
Oberlamm 73, 8352 Unterlamm
Tel. 03155/8585
www.autohaus-matzer.at

AUTOHAUS KLINGLER
Autorisierte Verkaufsagentur
Bundesstraße 38, 8472 Spielfeld
Tel. 03453/4105
www.autohausklingler.at

Sicher mobil mit Stil

Mit einer für viele Bedürfnisse zugeschnittene Modellpalette und einem dichten Händlernetz in ganz Österreich bietet Aixam sichere und umweltfreundliche Mobilität.

Aixam verfügt über eine Flottenvielfalt, die sich sehen lassen kann. Sowohl was die Optik als auch die verwendeten Materialien und die Ausstattung betrifft, muss man sagen: Hut ab! Aixam überzeugt in diesem Fahrzeugsegment mit einem sportlichen Auftreten und zahlreichen Sicherheitsfeatures. Der hohe Anteil an hochwertig verarbeiteten Materialien, die Dachreling und die markante seitliche Linienführung werten das Fahrzeug optisch gewaltig auf.
Nicht nur das Design überzeugt, sondern kompakte Abmessungen und ein unerwartet großer Kofferraum machen ihn zu einer tollen Alternative zu einem Kleinwagen. Die großen Fenster des Aixam bieten dem Fahrer eine gute Übersicht und reduzieren auch den toten Winkel.

Mit Sicherheit Fahrspaß

Der Aixam gibt ein sehr hohes Sicherheitsgefühl, nicht nur wegen seiner durchdachten Konstruktion, sondern auch, weil in den meisten Modellen ABS bereits serienmäßig verbaut ist.
Über das Fahrverhalten ist unser Tester paff erstaunt und resümiert: „Das Auto liegt gut in der Hand und man muss sich schon mehr als anstrengen, um den Aixam ins Schleudern zu bringen. Die Lenkung arbeitet exakt und Dank des Bremssystems und dem ABS stoppt man ohne Kraftaufwand in kurzer Zeit. Er beschleunigt mühelos auf 45 km/h und benötigt trotzdem nur um die drei Liter Diesel auf 100 Kilometer.

Außen hui und innen noch schöner

Die Instrumente sind sehr übersichtlich und ergonomisch gut angeordnet. Die verwendeten Kunststoffe sind hochwertig und gut verarbeitet. Der mittig platzierte 6,2-Zoll-Touchscreen und die Instrumententafel vermitteln: das ist ein vollwertiges Auto.
Tolle Features wie Klimaanlage, Einparksensoren oder Soundanlage vervollständigen das Angebot.

Das Top-Modell:

Der Aixam Crossover vermittelt SUV-Feeling mit seiner erhöhten Sitzpostition und mehr Federweg. Sein angenehmes Fahrverhalten und die bessere Übersicht im Straßenverkehr machen ihn zum Top-Modell.

Gerüstet für jeden Bedarf

Aixam bietet für jeden Bedarf das richtige Fahrzeug. Auch Pritschen- bzw. Kastenwagen sind im Angebot.
Größtes Ladevolumen zeichnet die Aixam-Trucks in der Leichtkraftfahrzeugindustrie ebenso aus, wie die Möglichkeit von individuellen Lösungen wie z. B. Gitteraufbauten.

Go GREEN

Aixam geht mit der Zeit. So sind beinahe alle Modelle als 100% elektrische Variante erhältlich – sogar die Truck-Reihe. Und das beste daran: Es gibt keine zusätzliche Batteriemiete und eine normale Steckdose genügt. Die Echtreichweite wird von Aixam mit 80 km angegeben, obwohl 120 km bei eingeschalteter Heizung und Radio getestet wurden. Bemerkenswert auch die Ladezeit des Akkus: Bei gänzlich leerem Akku beträgt diese nur ca. 3 Stunden.

© Fotos: Hersteller: AIXAM (5)

Spritzig
Das Aixam Coupe GTI ist ein sehr sportlicher Flitzer, der mit seiner modernen Silhouette vor allem die jüngeren Fahrer besonders anspricht.

www.aixam.at

Fahren ab 15 Jahren!
SICHER – GÜNSTIG – FLEXIBEL … das GANZE Jahr

AIXAM

Jetzt mit noch mehr Sicherheit!
Aixam bietet als einziger Hersteller in der Leichtkraftfahrzeugindustrie das ABS an und geht aber jetzt noch einen Schritt weiter und stattet die meisten Fahrzeuge damit serienmäßig aus denn ….
„SICHERHEIT IST KEINE OPTION!“

SICHERHEIT IST KEINE OPTION.
ABS SERIENMÄSSIG
*** bei PKW Modellen (außer Minauto-Reihe und City Pack)**

Neben der größten Modellpalette bietet Aixam auch tolle Features an wie: **Klimaanlage, Einparksensoren, Tablets mit Touchscreens und Soundanlagen** u.v.m. Für Jung und Alt … es ist für jeden Geschmack etwas dabei.
Auch 100% elektrisch betriebene Fahrzeuge finden Sie im Programm. Keine Batteriemiete – normale Steckdose – geringe Unterhaltskosten
Auf **www.aixam.at** finden Sie Ihren **Aixam-Händler** in Ihrer Nähe.
Dieser berät Sie gerne über Ihr Wunschfahrzeug sowie einer individuellen Finanzierung.

www.aixam.at

Frischer Mazda CX-3

Mit gereiftem Design, einer überarbeiteten Skyactiv-Motorenpalette und noch umfangreicheren i-Activsense Sicherheitstechnologien begeistert der modifizierte Mazda CX-3 die Herzen seiner Fans.

Von außen betrachtet verstärkt der neu gestylte Frontgrill den sportlich-eleganten Auftritt des Mazda CX-3 Facelifts. Zierelemente aus Chrom und ein neues Design für Scheinwerfer und 18-Zoll-Alufelgen unterstreichen die hochwertige Anmutung. Die Änderungen stecken im Detail und sind auf den ersten Blick nicht frappant.

Zahlreiche Updates gibt es im Innenraum. Durch die elektronische Parkbremse gibt es in der Mittelkonsole noch mehr praktische und schön positionierte Ablageflächen. Für zusätzlichen Komfort sorgt eine Mittelarmlehne vorne. Eine weitere Armlehne mit Getränkehaltern gibt es beim CX-3 Facelift auch für die Passagiere im Fond. Noch mehr Sitzkomfort gibt es für das CX-3 Facelift in der Topausstattung durch elektrisch verstellbare Ledersitze mit Memoryfunktion.

Jede Menge Technik-Updates hat der neue Modelljahrgang des CX-3 in puncto Assistenzsysteme parat. Die adaptiven LED-Matrixscheinwerfer bestehen aus elf regulierbaren LED-Leuchtblöcken, die sich unabhängig voneinander ein- und ausschalten lassen und so neben besserer Sicht für den Fahrer durch die automatische Leuchtweitenregulierung auch mehr Sicherheit für den Gegenverkehr bieten. Der adaptive Tempomat regelt die Geschwindigkeit abhängig von den vorausfahrenden Autos und beherrscht in Verbindung mit dem Automatikgetriebe jetzt auch den Start-Stopp-Verkehr. Und die zusätzliche Einparkhilfe vorne hilft Blechschäden zu vermeiden.

Verändert wurde auch das Fahrwerk, das nun straff abgestimmt ist. Die Lenkung ist perfekt und gibt beste Rückmeldung von der Straße.
Die Antriebspalette setzt sich zusammen aus zwei Benzinmodellen mit 120 PS oder 150 PS und einem neuen Diesel, der mit 1,8 Liter mehr Hubraum und mit 115 PS jetzt mehr Leistung als das vorige Dieselmodell hat. Alle Motoren entsprechen den Euro6d Abgasnormen. Allradantrieb als Option bietet neben dem Dieselmodell auch der stärkere Benziner mit 150 PS.

Fazit: Kompliment, das Facelift des CX-3 ist Mazda bestens gelungen!

© Fotos: Hersteller; MAZDA (3)

AdBlue – alle wichtigen Informationen für Sie

Moderne Selbstzünder, also Diesel-Fahrzeuge verwenden AdBlue um den Ausstoß von Stickoxiden zu reduzieren. Das schreibt die Abgasnorm Euro6 vor und dazu sind die entsprechenden Fahrzeuge seit September 2014 mit eigenen AdBlue-Tanks ausgestattet. Immer öfter kommt es nun vor, dass entsprechende Anzeigen im Auto auf das nötige Auffüllen dieses Tanks hinweisen.
Zumeist kann man beim ersten Aufleuchten laut Darstellung noch rund 2.400 km zurücklegen. Man sollte den Hinweis aber nicht ignorieren, da sich der Motor des Fahrzeugs ohne rechtzeitige Nachfüllung nicht mehr starten lässt. Eine Panne ist die Folge.

Der AdBlue-Einfüllstutzen ist meist neben dem Kraftstofftankverschluss.

© Bild: ÖAMTC

Wer das Nachfüllen mit AdBlue (ein Harnstoff/Wasser-Gemisch) schon einmal miterlebt hat, weiß, dass das oft nicht einfach ist und bei unsachgemäßer Handhabung auch Beschädigungen am oder im Fahrzeug auftreten können.

Der ÖAMTC Steiermark bietet Ihnen an, dass Sie an jedem steirischen Stützpunkt Ihren AdBlue-Tank befüllen lassen können. Geschulte und kompetente Kfz-Techniker verfügen über das entsprechende Know-how aber auch die entsprechend sicheren Einfüllhilfen, damit diese Betankung ohne Schäden und sachgemäß durchgeführt werden kann. Egal ob direkt bei einer Pickerl-Überprüfung oder einer anderen technischen Dienstleistung für Ihr Fahrzeug oder einfach wenn es nötig ist – kommen Sie zu Ihrem nächsten ÖAMTC-Stützpunkt und nutzen Sie diese neue Dienstleistung.

Bei Fragen können Sie uns jederzeit gerne kontaktieren.
Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 0316/504.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

40. Internationales Wiener Motorensymposium: Die Abgasnorm EU6d wird die Luftqualität in den europäischen Städten deutlich verbessern

Moderne Diesel sorgen für saubere Luft

Ein vielversprechendes Zeugnis stellen die Experten des weltweit tätigen Zuliefererkonzerns Robert Bosch und der TU Graz der aktuellen Generation moderner Dieselmotoren aus. In einer gemeinsamen Studie, über die beim Internationalen Wiener Motorensymposium berichtet wurde, wird der Selbstzünder als „zukunftsträchtige Lösung, auch mit Blick auf die sich weiter verschärfenden CO_2-Ziele", bezeichnet, dies schließe auch das Potenzial zur Erfüllung einer künftigen Emissionsstufe ein.

Die aktuell geltende Abgasnorm EU6d, welche Stickoxid- und Partikelanzahlemissionen von neuen Fahrzeugtypen unter realen Fahr- und Umweltbedingungen regelt, wird als „mit Abstand größter Fortschritt in der Emissionsregulierung von Pkw seit EU1" (Einführung 1992) charakterisiert. EU6d gilt in einer ersten Stufe bereits seit September 2017, in einer zweiten – noch strengeren – Version tritt sie Anfang 2020 in Kraft. Damit werde EU6d die Luftqualität in den europäischen Städten deutlich verbessern, erklärte Dr. Andreas Kufferath, Vice President Robert Bosch GmbH, in seinem Vortrag. Die Norm werde an allen noch kritischen Hot-Spot-Messstellen in Europa zur Entspannung beitragen.

Mit einem Versuchsfahrzeug von Bosch wurde in der Studie analysiert, welche weiteren Reduktionen der Stickoxide auch unter anspruchsvollen Fahr- bzw. Umgebungsbedingungen robust erzielt werden können. Dem optimalen Zusammenspiel von Verbrennungsmotor und Abgasnachbehandlungssystem kommt hier eine zentrale Rolle zu. An einer Vielzahl von Messungen im realen Fahrbetrieb von Bosch und der TU Graz konnte aufgezeigt werden, dass die eingesetzten Technologien zur Emissionsminderung auch unter extrem fordernden Fahrbedingungen in allen Fällen voll wirksam sind. Gefürchtete lokale Immissionsüberschreitungen durch Diesel sind damit künftig durch sogenannte „Close to Zero"-Levels nicht mehr zu erwarten.

Mineralölindustrie: Diesel-Pkw sind eine kluge Wahl, könnten aber noch sauberer sein

Zu einer ähnlich optimistischen Einschätzung der Zukunftschancen des Diesels kommt auch Concawe, die umweltwissenschaftliche Abteilung der European Petroleum Refiners Association mit Sitz in Belgien.

Aufgrund einer eingehenden Studie über Schadstoffemissionen von Pkw der Abgasnormen EU6 – von 6b über 6c bis zum vorläufigen 6d-temp – bestätigte Rod Williams, Project Leader Shell, sachgemäß abgestimmte und mit Abgasrückführung und SCR-Katalysator ausgestattete Dieselfahrzeuge würden die NOx-Normen erfüllen, auch im realen Fahrbetrieb, bei Stau im Stadtverkehr wie auch bei hohen Geschwindigkeiten auf der Autobahn. Im Hinblick auf den geringen CO_2-Ausstoß seien Diesel-Pkw eine „kluge Wahl für individuelle Mobilität für die nächsten Jahrzehnte".

Gleichzeitig üben die europäischen Raffineriebetreiber unverblümte Kritik an den technischen Maßnahmen und werfen den Automobilherstellern vor, nicht immer die besten verfügbaren Technologien einzusetzen, um die niedrigstmöglichen Emissionen zu erzielen.
Anstatt sich auf die Minimierung der Schadstoffe zu konzentrieren und sich auf die strengen EU6d-Regeln vorzubereiten, dürften Autohersteller, heißt es in der Studie, in manchen Fällen zu viel Augenmerk auf CO_2-Reduktion und geringen Harnstoff-Verbrauch legen.
Solche Strategien könnten unbeabsichtigt die Glaubwürdigkeit von Dieselmotoren weiter beschädigen und damit den Wechsel zu alternativen Kraftstoffen oder Benzinfahrzeugen beschleunigen. Dieses Szenario würde sich negativ auf die CO_2-Flottenverbräuche auswirken, befürchten die Studienautoren.

ŠKODA Temmel präsentiert den neuen SCALA

Nomen est omen – das trifft es beim neuen ŠKODA SCALA genau auf den Punkt. „Scala“ kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „Treppe“, „Leiter“ oder „Maßstab“ und der neue SCALA legt den Maßstab ganz hoch an.

Warm anziehen, heißt es für die Konkurrenz des ŠKODA SCALA. Mit dem neuen Auto ist dem Konzern ein Glanzstück gelungen. Der Nachfolger des Rapid Spaceback ist auffallend anders und weist doch zeitloses Design auf. Die auffällig konturierten pfeilförmigen Frontscheinwerfer und die schlanken Heckleuchten machen den SCALA zu einer unverwechselbaren Stilikone.

Großzügige Platzverhältnisse für die Passagiere und ein mit 467 Litern wirklich großer Kofferraum machen mit dem formschönen Interieur den SCALA perfekt. An der neu gestalteten Instrumententafel zitiert die Charakterlinie um den hoch im Blickfeld des Fahrers positionierten freistehenden Bildschirm – mit einer Größe von bis zu 9,2 Zoll – die Linienführung der Motorhaube. Zugleich bildet sie eine ergonomische Ablage für die Hand, die den Touchscreen bedient. Für zusätzlichen Komfort sorgen auf Wunsch die beheizbare Windschutzscheibe und die Lenkradheizung.
Premiere bei ŠKODA feiert mit dem neuen SCALA das optionale Sport-Normal-Fahrwerk, ein um 15 Millimeter tiefer gelegtes, sportlich ausgelegtes und über die Fahrprofilauswahl DrivingModeSelect umschaltbares Fahrwerk.
Der SCALA bietet fünf Motorvarianten mit einer Leistung von 66 kW (90 PS) bis110 kW (150 PS), alle Motoren erfüllen die Abgasnorm Euro6d TEMP. Geschaltet wird manuell (5 oder 6 Gänge) oder per 7-Gang-DSG.
Der SCALA bietet neben serienmäßigen LED-Scheinwerfern und -Heckleuchten viele Assistenzsysteme. Der Spurhalte-Assistent und der Frontradar-Assistent inklusive Fußgängererkennung mit Notbrems-Assistent und vorausschauendem Fußgängerschutz sind serienmäßig.
Der neue ŠKODA SCALA sieht nicht nur toll aus, er spielt auch alle Stückerl. Überzeugen Sie sich bei ŠKODA Temmel in Gleinstätten oder Gralla – Sie werden begeistert sein.

Im Innenraum begeistert der SCALA mit eleganten Designelementen. Die Instrumententafel mit neuen großflächigen Dekoren und die vorderen Türverkleidungen tragen eine hochwertige, weich geschäumte Oberfläche mit einer neuen spezifischen Narbung.

© Fotos: Hersteller; ŠKODA (2)

nokian TYRES

EINE WUNDERSCHÖNE REISE

UNSERE NEUEN SOMMERREIFEN: NOKIAN POWERPROOF UND NOKIAN WETPROOF

Genießen Sie die kleinen Momente. Spüren Sie die kühle Meeresbrise oder die Wärme eines lauen Sommerabends. Mit dem neuen Nokian Powerproof genießen Sie Sicherheit und Leistung und mit dem neuen Nokian Wetproof bleiben Sie auch an regnerischen Tagen völlig entspannt. Folgen Sie Ihrem Herzen auf allen Abenteuern des Lebens.

SKANDINAVISCHE SORGENFREIHEIT SEIT 1898 | **NOKIANTYRES.AT**

Im Beisein zahlreicher Prominenz wurde das Gady MINI Zentrum Graz mit einer stimmungsvollen Feier eröffnet.

Ein Würfel mit Strahlkraft

Die Gady Family eröffnete einen neuen Flagship-Standort der britischen Kultmarke MINI in Graz-Liebenau. Darin ist die faszinierende Welt von MINI mit allen Sinnen zu erleben.

Die Marke MINI steht für das etwas „andere" Fahren. Spaß, Lifestyle und modernste Technik sind die Attribute. MINI-Fahrer sind stylische Individualisten, die das Außergewöhnliche suchen. Im neuen MINI Flagship-Standort in Graz-Liebenau ist erstmals die ganze Faszination der Marke zu erleben. Anlässlich der Eröffnung betonte der Grazer Bürgermeister Siegfried Nagl, dass durch das Gady MINI Zentrum Graz der gesamte Bezirk Liebenau eine Aufwertung erfährt.

Mit einer stimmungsvollen Feier wurde Anfang Mai das Gady MINI Zentrum Graz eröffnet. In Beisein zahlreicher Prominenz aus Wirtschaft und Politik freute sich Firmenchef Philipp Gady über den gelungenen Neubau. Schon die Architektur, ein „MINI Cube", signalisiert Lifestyle in seiner besten Form. „Ein ‚stand alone' MINI Standort in dieser Form ist in Österreich einzigartig. Damit geben wir der Marke MINI den Stellenwert, der ihr zusteht", betonte Philipp Gady in seiner Eröffnungsrede. Nicole Koch, Head of MINI Austria, stimmte in ihren Grußworten voll inhaltlich zu und hob die gute Zusammenarbeit von MINI Österreich mit der Gady Family hervor. „Mit dem neuen MINI Zentrum Graz hat die Gady Family einmal mehr ihre Innovationskraft unter Beweis gestellt. MINI ist anders, das wird mit diesem stylischen Standort stimmig signalisiert. Ein Leuchtturmprojekt mit viel Strahlkraft", so Nicole Koch bei der Eröffnung. Bei bester Verpflegung von Sterling Diner und den Beats von DJ Chris the Curl Kent wurde die Eröffnung des eleganten MINI Zentrums ausgiebig gefeiert.

Faszination einer Kultmarke

Das Gady MINI Zentrum Graz bietet ein einmaliges Forum für Mobilität, Technik und Lifestyle. Auf rund 500 Quadratmetern Fläche dreht sich alles um Fahrspaß und Einzigartigkeit der Marke MINI. In der Kundenzone ist die großzügige Bar das Kommunikationszentrum. In entspannter Atmosphäre trifft sich hier die MINI Community zum Meinungsaustausch. Die Lifestyle-Produkte haben in der Galerie im ersten Stock ihren Platz gefunden. Ein spezieller John Cooper-Corner zeigt die sportlichen Aspekte der britischen Marke. „Das neue Zentrum bietet uns die Möglichkeit, die ganze Faszination, die von der Marke MINI ausgeht, zu zeigen. Auch die Servicebereiche definieren einen neuen Standard. Unsere Kunden können sich auf beste Beratung und besten Service in einmaligem Ambiente freuen. Und wir freuen uns auf unsere Kunden", sagte Ranko Antunovic, MINI Markenleiter bei der Gady Family, der mit seinem Team den neuen Standort betreut.

Nähere Informationen unter: **www.gady.at**

© Fotos: Gady (2)

BMW 320d xDrive Limousine mit 190 PS, kombinierten Verbrauch von 4,6 l/100 km (Diesel) und einer CO_2-Emission von 121 g/km.

Der neue BMW 3er

Seit mehr als 40 Jahren ist die BMW 3er Limousine weltweit der Inbegriff für sportliche Fahrfreude – und der neue 3er überzeugt wieder mit grandiosem Fahrwerk, bester Technik und grandiosen Motoren.

Mit präzise geführten Linien und ausdrucksstark modellierten Flächen bringt die neue Designsprache den modernen und dynamischen Charakter der neuen BMW 3er Limousine zum Ausdruck und geht damit neue Wege.
An der Fahrzeugfront dominieren die große BMW Niere und die direkt daran anschließenden Scheinwerfer. Die Serienausstattung umfasst Voll-LED-Scheinwerfer mit charakteristischer Zweiteilung. Optional werden LED-Scheinwerfer mit erweiterten Umfängen und adaptive LED-Scheinwerfer mit BMW Laserlicht für blendfreies Fernlicht mit einer Reichweite von rund 530 Metern angeboten.

Auch im Innenraum der neuen BMW 3er Limousine führt die neue Designsprache zu einer klaren Flächengestaltung, die das großzügige Platzangebot betont und gemeinsam mit der fahrerorientierten Ausrichtung des Cockpits die Konzentration auf das Fahrgeschehen unterstützt. Der neue Anzeigenverbund aus Control Display und Instrumentenkombi, die hohe Mittelkonsole sowie die aufeinander abgestimmte Gestaltung der leicht und modern wirkenden Instrumententafel und der Türverkleidungen sorgen für ein angenehmes Raumgefühl und ein sportliches Flair. Die Bedienung des neuen Interface ist selbsterklärend und geht leicht von der Hand, nach wenigen Minuten fühlt sich alles vertraut an. Für all jene, die Knöpfe lieben, auch die finden sich bei Klima- und Radiobedienung im neuen 3er.
Die verbauten M-Sport-Sitze sowie die Sitzposition sind im 3er optimal und das M-Sportlenkrad neigt sich gut zum Fahrzeuglenker und fühlt sich genauso perfekt an, wie die Lenkung selbst, die weder zu schwer noch zu leicht ist.

Bei der Entwicklung von Karosseriestruktur und Fahrwerkstechnik liegt der Schwerpunkt wieder klar auf Fahrdynamik, agiles Handling und hohe Lenkpräzision. Sportliches Fahren mit dem neuen BMW 3er wird zum Hochgenuss und natürlich macht auch komfortables Dahingleiten große Freude.
Mit einer deutlich erweiterten Auswahl an innovativen Assistenzsystemen übernimmt die neue BMW 3er Limousine auf dem Weg zum automatisierten Fahren eine Führungsrolle. Zur Serienausstattung gehört zum Beispiel die Auffahr- und Personenwarnung mit City-Bremsfunktion, deren jüngste Ausführung auch auf erkannte Radfahrer hinweist. Optional werden unter anderem die Aktive Geschwindigkeitsregelung mit Stop & Go-Funktion und der Driving Assistant mit Spurverlassens- und Spurwechselwar-

© Fotos: printverlag (5)

nung, Heckkollisions- und Querverkehrswarnung angeboten. Dazu gibt's noch zahllose weitere Sicherheitsfeatures – erleben und erfahren Sie diese bei der Probefahrt in der Gady Family.

Die neue Generation des BMW Head-Up Displays bietet eine vergrößerte Projektionsfläche, eine neue Grafikdarstellung und viele zusätzliche Anzeigeinhalte. Unterstützung beim Rangieren und bei der Nutzung von Stellflächen erhält der Fahrer von der Park Distance Control und der Rückfahrkamera. Außerdem ist der Parkassistent erhältlich, der beim Ein- und beim Ausparken sowohl die Lenkaufgaben, als auch das Beschleunigen und Bremsen sowie die Gangwahl des Steptronic-Getriebes übernimmt. Zum Funktionsumfang gehört außerdem der Rückfahrassistent, der das Fahrzeug beim Zurücksetzen auf einer Strecke von bis zu 50 Metern exakt auf dem zuvor vorwärts befahrenen Kurs hält.

Kurz: Den neuen BMW 3er muss man gesehen und gefahren haben – er überzeugt auf ganzer Strecke und wir empfehlen einen Besuch bei Ihrem nächsten Gady.

www.gady.at

Im ÖAMTC-Test: fünf Parkassistenten mit Notbremssystem

Mobilitätsclub sieht hohes Unfallvermeidungspotenzial

2017 sind 570 Unfälle mit Personenschaden beim Reversieren mit Pkw passiert. Todesfälle gab es keine, allerdings wurden rund 290 Personen verletzt, 60 davon schwer. Dazu kommt eine große Anzahl an Sachschäden, weil Hindernisse übersehen werden. „Eine Möglichkeit, diese Zahlen zu reduzieren, sind moderne Parkassistenten mit einem automatischen Notbremssystem", erklärt ÖAMTC-Techniker Friedrich Eppel. „Der ÖAMTC und seine Partner haben fünf Fahrzeuge getestet, die mit solchen Systemen ausgestattet sind." Eine Übersicht der Ergebnisse und die genaue Testprozedur gibt es unter www.oeamtc.at.

Das Fazit der Tester: Auch wenn noch keines der untersuchten Systeme zu 100 Prozent verlässlich ist, ist das Unfallvermeidungspotenzial sehr hoch. Eppel erläutert: „Am besten funktionierte im ÖAMTC-Test die Erkennung von Radfahrern und Autos, die hinter dem ausparkenden Pkw queren. Dafür setzen die Systeme auf Radarsensoren, die bewegte Objekte erkennen können."

Im Nahbereich hinter dem eigenen Fahrzeug sind hingegen auch die verhältnismäßig einfachen und kostengünstigen Ultraschallsensoren, die in den meisten modernen Fahrzeugen ohnehin als Parksensoren verbaut sind, wirksam. „Hier konnten drei von fünf Systemen im Test ein Auffahren auf einen anderen Pkw meist vollständig verhindern", sagt der ÖAMTC-Experte.

Nachbesserungsbedarf bei Fußgänger-Erkennung

Die größten Schwierigkeiten gab es bei der Fußgänger-Erkennung, also dem Szenario, in dem potenziell die Gefahr von Personenschäden am höchsten ist. „Selbst der BMW 5er, insgesamt Bester im Test, reagierte teils zu spät auf einen hinter dem Auto stehenden bzw. querenden Fußgänger", erklärt Eppel. „Andere getestete Fahrzeuge erkannten die Gefahrensituation ebenfalls zu spät oder überhaupt nicht – Nachholbedarf ist also gegeben."

Es ist zu erwarten, dass sich die Technik in den kommenden Jahren rasch verbessern wird. „Ein Grund dafür ist, dass Parkassistenten mit Bremseingriff ab 2020 Teil des europäischen Fahrzeug-Testprogramms Euro NCAP werden. In der Vergangenheit hat sich immer wieder gezeigt, dass eine Aufnahme von aktiven und passiven Pkw-Sicherheitssystemen in dieses Programm schnell die Ausstattungsrate der Fahrzeuge erhöht", hält der Experte des Mobilitätsclubs fest. „Etwaige Mehrkosten für einen solchen Assistenten könnten sich allein durch die Vermeidung von Parkschäden rechnen."

Bei der Fußgänger-Erkennung ist noch viel Weiterentwicklung notwendig.

Die Ultraschallsensoren als Parksensoren verbauen, funktioniert bei drei von fünf Systemen einwandfrei.

Radfahrer hinter Autos wurden durch die Systeme, die mit Radarsensoren arbeiten, am besten erkannt.

© Fotos: ÖAMTC (4)

Zufriedene Kunden sind uns am wichtigsten

Das Autohaus Kröpfl in Hartberg ist seit 1988 erfolgreicher Mercedes-Vertragshändler für Pkw und Transporter und hat sich als Oldtimerspezialist einen Namen gemacht – und das europaweit.

Es werden nicht nur reine Serviceleistungen, sondern auch Spengler- und Lackierarbeiten im Haus durchgeführt! „Alles in einem Haus" ist die Devise! Die aktuellen Aktionen sehen Sie in der Box!

Die Firma Kröpfl verkauft jährlich rund 200 Neuwagen der Marken Mercedes Benz und Smart und 500 Gebrauchtwagen aller Marken.

„Wir haben ständig über 300 Neu- bzw. Gebrauchtwagen auf Lager"

Weit über die Grenze Österreichs hinaus ist die Firma Kröpfl auch als Oldtimer-Händler bekannt! Die Oldtimer werden aber nicht nur verkauft, sondern es gibt auch eine eigene Werkstätte, wo Service und Restaurierungen aller Art durchgeführt werden!

Kröpfl GesmbH • Mercedes-Benz
Raimund-Obendrauf-Straße 18 • 8230 Hartberg
Tel.-Nr.: 03332/63500 – 0
www.kroepfl.at

Fotos: Kröpfl (2) - bezahlte Einschaltung

Aktuelle Werkstattaktionen

• Automatik-Getriebe-Ölwechsel

Das Getriebe ist das Um und Auf für Ihren Wagen. Mit dem Automatik-Getriebe-Ölwechsel sorgen Sie für Ihr Fahrzeug vor.
Unser Service: Durch den Einsatz eines Spezialgerätes ist es uns möglich, das gesamte Getriebeöl mit allen Verunreinigungen zu entfernen und alle relevanten Getriebekomponenten Ihres Fahrzeuges zu spülen.

Aktionspreis ab 300 Euro

• Unterbodenversiegelung

Eine Unterbodenversiegelung schützt Ihr Fahrzeug gegen Wasser, Salz, Straßenschmutz und kleine Steine von unten optimal.
Danach sieht Ihr Mercedes-Benz von unten wieder wie NEU! aus – der Schutz hält für die nächsten 2 Jahre.

Aktionspreis ab 222 Euro

• Klimacheck

In der warmen Jahreszeit muss Ihre Klimaanlage einiges leisten. Deshalb ist von Zeit zu Zeit ein gründlicher Klimacheck anzuraten.
Daher empfehlen wir (besonders für Allergiker und mitreisende Kleinkinder) eine Klimaanlagen-Wartung.
Vereinbaren Sie jetzt einen Termin für den Klimacheck

um nur 144 Euro

PRO Bike

Land Steiermark und ÖAMTC machen mit geförderten Fahrtrainings den Start in die Motorradsaison sicherer.

Ausflüge mit dem Motorrad werden immer beliebter. Die Freiheit auf zwei Rädern stellt jedoch an alle Verkehrsteilnehmer besondere Anforderungen. Mit der **Sicherheitsaktion ProBike** wollen der Verkehrssicherheitsfonds des Landes Steiermark und der ÖAMTC die Verkehrssicherheit heben. Insgesamt wurden 2018 österreichweit 99 Motorrad-Fahrer bei Unfällen getötet. (Quelle BM.I).
Um hier entgegenzuwirken gibt es den Aufruf an alle Motorradfahrer (Profis, Wiedereinsteiger und Neulinge) sich zu einem Warm-Up-Training, einem Aktiv-Training oder einem Training mit Ausfahrt in den beiden ÖAMTC Fahrtechnik Zentren des ÖAMTC anzumelden.
Das Land Steiermark fördert aus Mitteln des Verkehrssicherheitsfonds diese Trainings, um allen Motorradfahrern ins Bewusstsein zu rufen, dass durch Fahrkönnen und Praxis in schwierigen Situationen die eigene Sicherheit und die der anderen Verkehrsteilnehmer erhöht werden.

Trainingsangebote

1) Aktiv Training Motorrad
Ganztägiges Training mit Fahrphysik, Lenkslalom, Kreisbahn, Spezialparcours, Gefahrenanalyse, Notbremsen und Ausweichen
Preis 218 Euro (minus Gutschein 40 Euro)
um 178 Euro

2) Training und Ausfahrt
Ganztägiges Training mit Handling, Linie, Kurvenkombination, Gruppenfahren, Notbremsen, Dosieren und Stoppen, Tourbriefing und gemeinsame Ausfahrt
Preis 123 Euro (minus Gutschein 40 Euro)
um 83 Euro

3) Motorrad-Warm-Up
Halbtägiges Training mit Gefahrenanalyse, bewegliches Motorrad, Kurventechnik, enge Kurvenkombinationen, Bremsen und Handlingparcours
Preis 92 Euro (minus Gutschein 20 Euro)
um 72 Euro

Anmeldungen für das Fahrtechnik Zentrum Lang/Lebring unter Tel. 03182 40 165
Anmeldungen für das Fahrtechnik Zentrum Kalwang unter Tel. 03846 200 90

© Fotos: ÖAMTC

Von Hans-Peter Auer

Landesrat Anton Lang, Verkehrslandesrat Steiermark

Verpassen Sie nicht, besser zu werden!

Nur wer sich sicher fühlt, hat das Vergnügen! Das zunehmend warme Wetter lockt vermehrt wieder Motorradfahrer auf die Straßen. Die „Lust auf 2 Rädern" fördert nicht nur das Freiheitsgefühl, es fordert auch Fahrkompetenz und die richtige Selbsteinschätzung in gefährlichen Situationen. Das Land Steiermark fördert auch heuer wieder Fahrsicherheitstrainings für alle Motorradfahrer, damit von Anfang an das Fahrvergnügen auf Touren kommt. Bereits über 5.000 Motorradfahrer absolvierten in den letzten Jahren ein diesbezügliches Warm-up-Training oder einen Intensivkurs. Sie alle sind sich einig – es geht noch mehr, es geht noch besser!

97 Prozent der Teilnehmer von Fahrsicherheitstrainings meinen, dass sich ihr Fahrkönnen nach dem Training verbessert hat und sie sich danach sicherer fühlten. Zu den beliebtesten Trainingsinhalten zählen das Kurvenfahren, Bremsmanöver und das „bewegliche" Motorrad. „Wir wollen 2019 besonders diejenigen Motorradfahrer für die Trainings gewinnen, die sich soeben ein Motorrad gekauft haben und ihre ersten Ausfahrten unternehmen wollen. Wir wissen, dass besonders am Beginn Fahrfehler zu Unfällen führen. Die Trainings werden mittels Gutschein bis zu 40 Euro gefördert." Das eigene Fahrkönnen und der Vorausblick sind entscheidend dafür, wie sich schwierige Situationen auf der Straße bzw. mit anderen Verkehrsteilnehmern letztlich auswirken. Gerade für Neueinsteiger und Wiedereinsteiger ist das Training eine ideale Gelegenheit, unter professioneller Betreuung zu üben und noch sicherer zu werden.

Holen Sie sich Ihren Gutschein:
www.verkehr.steiermark.at

Ihr Landesrat Anton Lang

1

2

3

Sichern Sie sich rasch die Unterstützung des Landes Steiermark und die ermäßigten Tarife. Ihren persönlichen Gutschein erhalten Sie an allen steirischen ÖAMTC-Stützpunkten und in den beiden steirischen Fahrtechnik Zentren. Da es bereits viele Anfragen gibt, empfehlen wir eine rasche Anmeldung (Adresse nebenan).

Foto: © Land Steiermark

Kraftgasanlagen-Überprüfung

Seit Oktober neu beim ÖAMTC Steiermark: die Gasanlagenüberprüfung

Mit CNG-Erdgas sicher, sauber und effizient unterwegs. Ab sofort ist beim ÖAMTC in Graz-West und Leoben eine Überprüfung von Fahrzeugen mit Erdgasantrieb (Compressed Natural Gas – CNG) möglich.
Fahrzeuge, die Erdgas als Antriebstreibstoff für den Motor verwenden können, müssen mindestens alle 36 Monate, oder, wenn der Fahrzeughersteller kürzere Intervalle (alle 2 Jahre oder jährlich) vorschreibt, nach diesen auf Dichtheit und Beschädigung überprüft werden.

Das Überprüfungsintervall ist dem Betriebsbuch für die Gasanlage zu entnehmen! Diese technische Dienstleistung wird exklusiv für ÖAMTC-Mitglieder durchgeführt und das Überprüfungsergebnis wird vom ÖAMTC-Techniker ins Betriebsbuch eingetragen.
Die Überprüfung dauert ca. 60 Minuten.

Mitzubringen sind:

- **ÖAMTC-Clubkarte**
- **Kfz-Zulassungspapiere**
- **Betriebsbuch für die Gasanlage**

Anmeldung telefonisch unter 0316/504

Schutz für die gesamte Familie

Das ganze Jahr über ist der ÖAMTC-Schutzbrief der sichere Begleiter für Clubmitglieder und deren Familien. Egal ob es um Leistungen in Österreich geht oder um Leistungen im Ausland.
Von Abschleppungen zur Wunschwerkstätte bis hin zu den vielen personenbezogenen Leistungen, die vor allem im Winter beim Skifahren auftreten können, bewahrt der Schutzbrief Sie vor hohen Kosten.
Wussten Sie beispielsweise, dass der ÖAMTC-Schutzbrief eine Wildschadenhilfe beinhaltet? Diese sichert Ihnen nach einem Wildunfall die Übernahme von 80 % der Reparaturkosten bis zu einer maximalen Summe von 600 Euro zu. Auch wenn Sie im Rahmen einer Kaskoversicherung einen Selbstbehalt beim Wildschaden zu tragen haben, werden 80 % des Selbstbehaltes (bis max. 600 Euro) vom Schutzbrief übernommen.

Besonders wichtig ist es, dass alle berechtigten Personen eines Haushaltes im Schutzbrief eingetragen sind. Dazu haben Sie als Schutzbriefbezieher auch den ÖAMTC-Kreditbrief zugesandt erhalten. Bitte kontrollieren Sie, ob Sie selbst und auch alle Personen innerhalb Ihrer Familie (Partner/Partnerin, Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre) richtig und vollständig eingetragen sind. Ihre Ergänzungen können Sie bequem unter www.oeamtc.at/meinoeamtc von zu Hause aus machen oder kommen Sie bitte einfach zu Ihrem nächsten ÖAMTC-Stützpunkt. Wir erledigen das gerne für Sie.

Den gesamten Leistungsumfang des ÖAMTC-Schutzbriefs lesen Sie bitte bequem unter www.oeamtc.at/schutzbrief nach – falls Sie noch keinen Schutzbrief haben, können Sie diesen online bestellen oder rufen Sie uns unter der Telefonnummer 0316/504 an.

Für Schutzbriefinhaber ist es wichtig, dass alle Familienmitglieder eingetragen sind.

©Foto: ÖAMTC (3)

Mit den Augen eines Staplerfahrers

Wie eine neue Brille, genannt „View Point System“, zu mehr Arbeitssicherheit beiträgt

Im innerbetrieblichen Verkehr endet alle sechs Monate ein Unfall tödlich. Jeder dritte Unfall hat mit unserer Wahrnehmung zu tun und damit, was wir sehen oder eben übersehen. Der Einsatz einer neuen Brille, dem sogenannten „View Point System“ ermöglicht es uns, menschliche Wahrnehmung besser zu verstehen und so kritische Situationen frühzeitig zu erkennen.

Wir nehmen unsere Umwelt über unsere Sinne wahr – wir sehen, hören, schmecken, riechen und tasten so gut wie rund um die Uhr. Unsere Sinne machen einen tollen Job, indem sie uns über unsere Welt in Echtzeit informieren, sodass wir uns sicher durch unsere Umwelt bewegen können. Wahrnehmungsprozesse scheinen so schnell und einfach zu passieren, dass Forscher vor einigen Jahrzehnten noch dachten, sie könnten eine Maschine konstruieren, die exakt dieselben Wahrnehmungsmöglichkeiten wie der Mensch hat. Eine solche Maschine existiert zwar heute noch nicht, inzwischen verstehen wir die menschliche Wahrnehmung aber wesentlich besser und können uns verschiedener technischer Hilfsmittel bedienen, um Wahrnehmung „angreifbar“ zu machen.

Wahrnehmung geschieht über die Augen

Wahrnehmung geschieht hauptsächlich über unsere Augen. 90 % aller Dinge, die wir in unserer Umwelt wahrnehmen, erfassen wir über das Auge. Es scheint daher plausibel, dass wir uns, wenn wir Wahrnehmung messen möchten, die Augen bzw. die Bewegungen unserer Augen vornehmen.
Eine Möglichkeit die Bewegungen unserer Augen und somit unsere Blicke zu messen, stellt das neu entwickelte „View Point System“ dar.

Die Brille alias „das View Point System“

Das „View Point System“ ist eine Brille mit fünf Kameras, die sowohl die Augen des Trägers filmt, als auch dessen Umgebung. Die Bilder der fünf Kameras werden in weiterer Folge übereinandergelegt und man sieht, wo genau eine Person hingesehen hat.
Hat ein Staplerfahrer diese Brille zum Beispiel während seiner Arbeit auf, hat man seine Blickrichtung auf Video, man sieht die Umgebung sozusagen mit den Augen des Staplerfahrers. Die Videos zeigen beispielsweise unübersichtliche Kreuzungen oder falsch montierte Verkehrsspiegel. Die Brille kann demzufolge dabei helfen, kritische Stellen im innerbetrieblichen Verkehr zu erkennen, bevor Unfälle passieren.

Wichtig: Bei den Videoaufzeichnungen geht es nicht um den Mitarbeiter an sich, sondern um seinen Arbeitsprozess, seine Arbeitstätigkeit und seine Umgebung. Geschaut wird z. B. auch ob Produktionsmitarbeiter mit dem Staplerfahrer Blickkontakt aufnehmen, bevor sie am Stapler vorbeigehen. Die aufgezeichneten Videos können in weiterer Folge für betriebsinterne Schulungen verwendet werden.
Geschult werden können damit nicht nur die Staplerfahrer selbst. Alle Mitarbeiter können mit den Videos aus Sicht des Staplerfahrers sensibilisiert werden. Den Betrieb mit den Augen eines Staplerfahrers zu sehen, kann viel zur Bewusstseinsbildung beitragen. Vielen Mitarbeitern ist die eingeschränkte Sicht eines Staplerfahrers nämlich nicht bewusst und sie verhalten sich nach dem Motto „der sieht mich eh“, was aber leider nicht immer der Fall ist, wie die Unfallstatistik und die View Point Videos anschaulich zeigen.

Einsatz der Brille bei Magna Presstec

Die AUVA hat das View Point System unter anderem in der Magna Presstec GmbH zum Einsatz gebracht und damit für die Sicherheit im Betrieb wesentliche Aspekte geliefert.
Aufgrund des analysierten Videomaterials von insgesamt acht Staplerfahrern konnten einige kritische Situationen näher beleuchtet und unter anderem folgende Sicherheitsmaßnahmen abgeleitet werden:

- Ein neuer Verkehrsspiegel wurde an einer Gefahrenstelle im Produktionsbereich montiert. So wurde sichergestellt, dass dieser Bereich für Staplerfahrer und Maschinenbediener gleichermaßen einsehbar ist.
- Die Abstellflächen für Behälter erhielten neue Markierungen. So wurde gewährleistet, dass Behälter an ihrem richtigen Platz abgestellt werden und es somit zu keinen Sichteinschränkungen kommt.

Es lohnt sich also nicht, auf die Konstruktion einer Maschine zu warten, die uns sagt, warum wir manche Dinge sehen und andere übersehen. Mit dem Einsatz der View Point Brille kommen wir einem Verständnis menschlicher Wahrnehmung schon sehr nahe und können so den ein oder anderen Arbeitsunfall verhindern.

V.l.n.r.: Hannes Weißenbacher – Direktor der AUVA-Landesstelle Graz, Staplerfahrer im Einsatz mit der View Point Brille, Sylvia Peißl – Arbeitspsychologin der AUVA-Landesstelle Graz, Roland Prettner – GF Magna Presstec GmbH

© Foto: AUVA - bezahlte Einschaltung

Damit Ihr Baby auf jeder Fahrt gut, sicher und wohlbehütet unterwegs ist, nutzen Sie das günstige Verleihangebot des ÖAMTC.

Noch mehr Schutz für Babys und Kinder

Mehr Sicherheit, einfachere Bedienung und besserer Schutz

Der ÖAMTC bietet ab sofort an jedem der 20 steirischen Stützpunkte die neue Maxi-Cosi Rock Babyschale an. Kinder sind das wertvollste und sind bereits ab der ersten Fahrt vom Krankenhaus/Sanatorium nach Hause bestmöglich zu schützen.

Die neue Maxi-Cosi Rock bietet höchste Sicherheit im Auto und entspricht der aktuellen i-Size (R129) Sicherheitsverordnung für Kindersitze. Neben maximalem Schutz ist der Rock zudem mit einem kuscheligen Sitzverkleinerer ausgestattet, der das Neugeborene im Sitz umschließt und so für eine bessere Liegeposition sorgt. Für mehr Komfort und Sicherheit größerer Babys ist

Maxi-Cosi Rock Babyschale

ebenfalls in Form eines stoßabsorbierenden Materials an den oberen Seitenflügeln gesorgt, sollte es zu einem Seitenaufprall kommen. Wir empfehlen zur Rock Babyschale die FamilyFix One-i-Size Basisstation. Sie bietet die sicherste und äußerst praktische Anbringung über das ISOFIX-System mit nur einem Klick. Wir beraten Sie gerne an jedem unserer steirischen Stützpunkte.

ÖAMTC Angebot:

Die Babyschale Rock können Sie für bis zu 14 Monate um **nur 43 Euro** bei jedem steirischen ÖAMTC-Stützpunkt ausleihen. Sie erhalten zusätzlich eine optimale Ein-

©Fotos: Maxi Cosi (3); Cybex (1)

Basisstation

bauberatung in Ihrem Fahrzeug und die Gratis-Kinder-Mitgliedschaft für Ihr Baby.

Wir empfehlen auch die praktische Basisstation, mit der Sie die Babyschale einfach und sicher in Ihrem Fahrzeug befestigen können.

Die praktische Basisstation erhalten Sie bei jedem steirischen ÖAMTC-Stützpunkt um **149 Euro**.
Diese Basisstation ist für die nächsten Folgesitze der Gruppe I usw. ebenso passend.
Damit Ihr Baby auf jeder Fahrt gut, sicher und wohlbehütet unterwegs ist, nutzen Sie das günstige Verleihangebot des ÖAMTC.

Alle Vorteile der Babyschale Rock auf einen Blick:

- kuscheliger Sitzverkleinerer
- Sonnenverdeck
- besonders weiche Polsterung
- entspricht der neuesten Sicherheitsverordnung
- stoßabsorbierendes Material
- Verwendung entgegen der Fahrtrichtung
- Side Protection System

Abverkaufsaktion: Babyschale Cybex Aton und Base Fix Station

An allen steirischen ÖAMTC-Stützpunkten gibt es – solange der Vorrat reicht – seit Februar ein sehr attraktives Verkaufsangebot für die Babyschale Cybex Aton und die dazu passende Base Fix Station.

Die Babyschale Cybex Aton erhalten Sie im Abverkauf um **nur 45 Euro**
Die dazu passende Base Fix Station erhalten Sie im Abverkauf um **nur 50 Euro**
Babyschale und Base Fix Station im Paket gibt es statt um 95 Euro **um 90 Euro** im Abverkauf.

Auch bei den Abverkauf-Sitzen ist die Einbauberatung an jedem ÖAMTC-Stützpunkt selbstverständlich dabei.

Cybex Aton + Base Fix Sation

Clubmobile für unsere Clubmitglieder

Ersatzautos

Eine langjährige Partnerschaft verbindet den ÖAMTC Steiermark und das Grazer Autohaus Robinson. Bereits zum 8. Mal vertraut der Club auf KIA-Fahrzeuge von Robinson und setzt auch 2019 wieder viele Autos als Clubmobile für die Mitglieder ein.

Statement ÖAMTC

„Damit unsere Clubmitglieder in jenen Fällen, wo eine Behebung der Panne vor Ort nicht möglich ist, auch ihre Heim- oder Weiterfahrt fortsetzen können, bedarf es verlässlicher und guter Partner, wie es das Autohaus Robinson ist. Gerade vor der anstehenden Urlaubszeit wurde die Flotte an den ÖAMTC übergeben. Wir bedanken uns sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit im Namen aller Clubmitglieder."

GF Prokurist Paul Schweighofer und Robinson-Vertriebsleiterin Sabine Trummer mit Dir.-Stv. Mag. Hans-Peter Auer und Alois Müller (v.r.n.l.) bei der Übergabe der Clubmobile

© Foto: ÖAMTC

CAR LOVERS

AUTOPFLEGE INNEN ■ AUSSEN

JETZT POWERSCHAUM € 2,60

OPTIONAL ZU JEDER WÄSCHE

ÖSTERREICHS MODERNSTES AUTOPFLEGEZENTRUM

STATT ~~€ 44,50~~
NORMALPREIS

PREMIUMWÄSCHE & INNENREINIGUNG € 32,90

AUTOPFLEGE GUTSCHEIN

JETZT EINLÖSEN & SPAREN

CAR LOVERS
AUTOPFLEGE INNEN ■ AUSSEN

Triesterstraße 354, 8055 Graz, graz@carlovers.at, www.carlovers.at, +43 (0) 316 / 85 11 11

Keine Barablöse möglich. Gutschein nur einmalig einlösbar. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.
Weitere Gutscheine liegen bei CARLOVERS Graz auf. Gutschein gültig von 01.06.2019 bis 30.06.2019

Steinschläge ade – Windschutzscheibenservice

Der Winter und damit verbunden Streusplitt haben die Autofahrer im Frühjahr begleitet. Auf vielen Straßen befindet sich noch immer mehr oder weniger Reste von Splitt. Ein aufgewirbeltes Steinchen reicht aus um einen Einschlag auf der Windschutzscheibe zu haben. Ein sehr lauter Einschlag ist zu hören und meistens sieht man auch die Einschlagstelle. Was nun?

Wenn man richtig reagiert und ein Steinschlagpflaster – gibt's beim Club – auf den „Pecker" klebt, spart man sich oft einen teuren Windschutzscheibentausch. Denn der anfänglich kleine Steinschlag kann sich rasch zu einem Riss in der Scheibe ausdehnen.

Um das zu vermeiden, empfiehlt es sich, die Steinschläge sofort bei Ihrem ÖAMTC-Stützpunkt reparieren zu lassen. Durch das Auffüllen mit Spezialharz werden kleine Steinschläge auf der Windschutzscheibe nahezu unsichtbar gemacht. Die Scheibe behält ihre ursprüngliche Festigkeit und Dichtheit, Vignette und Pickerl müssen nicht ersetzt werden.

© Fotos: ÖAMTC

Ablauf nach einem Steinschlag:

- rasch einen Termin vereinbaren;
- mit dem Fahrzeug zum ÖAMTC-Stützpunkt kommen;
- ÖAMTC-Techniker beginnt mit der Behebung des Steinschlagschadens und
- rund 20 Minuten später ist alles fertig und Ihr Fahrzeug sofort wieder einsatzbereit.

Terminvereinbarung:

- direkt bei Ihrem Stützpunkt oder
- unter Tel. 0316/ 504 oder
- online unter www.oeamtc.at/termine

www.oeamtc.at

Für Ihr täglich
SAUBERES AUTO.
Waschen, sooft Sie wollen.

Carlovers

Wash it. Clean it. Love it.

Am Standort der Firma CARLOVERS in der Triester Straße 354 in Graz Puntigam werden verschiedenste Fahrzeugtypen in kürzester Zeit wieder auf Hochglanz gebracht. Hier betreibt der Experte in Sachen Autoreinigung eines der modernsten Autopflegezentren Österreichs.

Gründlich, schonend und nachhaltig

Anstelle der klassischen „Bürsten" kommen bei CARLOVERS besonders lackschonende Mikrofaser-Textilien zum Einsatz, die gleichzeitig durch höchste Reinigungskraft überzeugen. Das perfekte Zusammenspiel elektronischer Steuerungssysteme und modernster Waschmaterialien garantiert eine ebenso gründliche, wie auch schonende Außenreinigung bzw. Autowäsche.

Die individuelle Fahrzeug-Vermessung ermöglicht eine vollautomatische Führung des Pneumatiksystems. Das Finish mit speziellen Pflegeprodukten gibt dem Fahrzeuglack zusätzliche Widerstandskraft gegenüber aggressiven Umwelteinflüssen. Dies ist besonders im Frühjahr von Bedeutung, um Baumharz und Vogelkot rasch zu entfernen und dadurch eine dauerhafte Fleckenbildung am Lack zu verhindern.

Höchster Komfort für Sie

Zusätzlich zu den Standard-Reinigungsprogrammen gibt es die komplette Innenreinigung auf dem Förderband in nur 20 Minuten, und das sofort und ohne Termin. Während sich das Fahrzeug auf dem 50 Meter langen Förderband der Innenreinigungs-Halle langsam fortbewegt und die Kunden gemütlich einen Kaffee in der Lobby genießen, bringt das CARLOVERS-Team Cockpit, Fenster, Türeinstiege und Kofferraum auf Hochglanz!

Für regelmäßige Besuche bei CARLOVERS gibt es die wiederaufladbare WertCard, die dem Kunden viele Vorteile wie etwa dauerhafte Rabatte oder bargeldloses Bezahlen (prepaid) beschert.

CARLOVERS Facebook-Fans erwarten unter facebook.com/CarloversAutopflege/ regelmäßig Gewinnspiele und attraktive Angebote.

FAN WERDEN & SPECIALS SICHERN

Toller Service im Verkehrserziehungsgarten

Das Kuratorium für Verkehrssicherheit bietet seit April und noch bis Schulschluss an jedem Samstag, Sonntag und Feiertag jeweils in der Zeit von 9–11 Uhr und 14–17 Uhr Unterstützung im Verkehrserziehungsgarten an (ausgenommen sind Schlechtwettertage). Geschulte KFV-Mitarbeiter stehen den Eltern zu diesen Zeiten mit kompetenten Tipps und geduldiger Beratung zur Verfügung, damit Sie Ihre Kinder gut und richtig auf die freiwillige Radfahrprüfung vorbereiten können. Zudem wird in diesem Zeitraum auch die neue Radfahrbroschüre samt Anleitungen ausgegeben. Infos können direkt beim KFV telefonisch eingeholt werden – Tel.: 05 77 0 77.

In dieser Ausgabe dürfen wir Ihnen auch die Mitarbeiter des KFV vorstellen, die für Sie und Ihre Kinder vor Ort sind.

Für Sie bereit:

Richard Muster:

Besonders wichtig ist, dass Kinder früh mit dem Fahrrad als Fortbewegungsmittel im Straßenverkehr in Berührung kommen. Heranführen kann man sie mit Dreirad, Laufrad und Tretroller – damit werden die Grundlagen geschaffen.

Mag. Alexandra Schwarzenbacher:

Ein Helm ist für Kinder im Straßenverkehr Pflicht. Damit die Kleinen ihren Kopfschutz ganz selbstverständlich tragen, sollten die Eltern ihnen gleich im Training angewöhnen, ihn aufzusetzen und auch selbst einen tragen.

Christian Neshold:

Vor jeder Fahrt einen gemeinsamen Funktionscheck am Fahrrad durchzuführen, gibt Eltern und Kindern ein gutes Gefühl und sorgt dafür, dass das Kind sicher – und dank Licht und Reflektoren auch gut sichtbar – unterwegs ist.

Laura Trolp:

Der Verkehrserziehungsgarten bietet die ideale Gelegenheit, außerhalb des Straßenverkehrs mit dem eigenen Fahrrad zu üben und Ängste abzubauen. Es gilt: Übung macht den Meister!

© Fotos: ÖAMTC (5)

Das digitale Klassenzimmer im Fokus

Die Digitalisierung steht auch im Klassenzimmer immer mehr im Mittelpunkt. Manche Schulen nehmen dabei eine Vorreiterrolle ein. Seit Anfang des Jahres verwenden beispielsweise an der NMS Judenburg alle Schülerinnen und Schüler iPads im Unterricht. Von Englisch über Mathematik bis hin zum Programmieren erarbeiten die Schülerinnen und Schüler mithilfe der Geräte spielerisch zahlreiche Themengebiete. Bereits nach wenigen Monaten sind die ersten Ergebnisse sichtbar.

Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer machte sich vor Ort ein Bild vom digitalen Unterricht. Die Schülerinnen und Schüler präsentierten ihm voller Begeisterung ihre verschiedenen Apps und wie sie im Unterricht verwendet werden. Auch die Programmierkenntnisse wurden demonstriert. Doch nicht nur die Schüler, sondern auch die Lehrer sind begeistert. „Die Kinder können ganz leicht Problemstellungen mit dem iPad erfassen, hinterfragen und die gewonnenen Erkenntnisse in eine Präsentation verpacken und präsentieren", erzählt etwa Informatik-Lehrer Christian Leustean.

Im Rahmen des Besuchs betonte Landeshauptmann Schützenhöfer die Wichtigkeit von Projekten wie diesem: „Die Digitalisierung muss auch in den Klassenzimmern ankommen. Digitale Grundkompetenzen sind mittlerweile gleich wichtig wie die Grundrechenarten. Die Steiermark ist ein Land der Talente. Wir wissen, dass Bildung und Ausbildung der Schlüssel zu einer erfolgreichen Zukunft für junge Menschen in der Steiermark sind." Schützenhöfer appelliert jedenfalls, sich neuen Technologien nicht zu verschließen, sondern die Chancen und Potenziale, die sie bieten zu erkennen und zu nützen. Insbesondere als Innovationsland bieten sich für die Steiermark durch die Digitalisierung neue Perspektiven.

Die Schülerinnen und Schüler präsentierten Landeshauptmann Schützenhöfer voller Begeisterung ihre digitalen Kenntnisse.

© Fotos: Land Steiermark (2)

15 E-Roller für die Stadt

Viele kennen es bereits aus dem letzten Jahr – seit April sind die 15 gelben ÖAMTC-E-Roller wieder im Stadtgebiet von Graz präsent und können genutzt werden.

Die Fahrzeuge kann man ganz einfach über die kostenlose Smartphone-App „ÖAMTC easy way“ (für Android und iOS) finden und mieten. Neu sind ein erweitertes Geschäftsgebiet für Wien sowie neue Preise machen ÖAMTC easy way noch attraktiver für die Fahrt durch die City.

Abholen und abstellen kann man die E-Roller nur innerhalb des Geschäftsgebietes – also innerhalb der Stadt Graz. Während der Fahrt kann das Stadtgebiet gerne verlassen werden, aber abstellen und die Miete beenden, funktioniert nur innerhalb des Stadtgebietes.

Neue Preise

Jede Fahrtminute kostet 19 Cent. Neu hinzugekommen ist auch die Möglichkeit den E-Roller während der Miete zu parken – dafür werden 9 Cent pro Minute verrechnet und die Verfügbarkeit bleibt erhalten.

Voraussetzung

Nutzen kann dieses neue Angebot jeder mit einem gültigen Führerschein und einer Kreditkarte – eine ÖAMTC-Mitgliedschaft ist nicht notwendig. „Mit unserem E-Scooter-Sharing werden wir erstmals zum Mobilitätsanbieter. Wir starten mit akkubetriebenen Scootern bereits in die zweite Saison, weil gerade im innerstädtischen Bereich ein flexibles, umweltfreundliches und günstiges Fortbewegungsmittel sinnvoll ist“, so ÖAMTC-Landesdirektor Paul Fernbach.

ÖAMTC easy way – so einfach funktioniert's

Bevor man einen E-Scooter von ÖAMTC easy way zum ersten Mal nutzen kann, muss man sich registrieren. Hat man die kostenlose App auf sein Smartphone geladen, wird man bei diesem kurzen Prozess begleitet. Man benötigt ein Foto des Führerscheins, ein Selfie, eine Kreditkarte und eine E-Mail-Adresse. Diese Infos werden an das ÖAMTC-Mobilitätszentrum gesendet und geprüft. Nach der Prüfung wird der Nutzer innerhalb von wenigen Minuten freigeschalten. Einmal registriert, geht es bei jeder weiteren Miete ganz schnell: App starten, E-Scooter auswählen und losfahren. Abgerechnet wird monatlich im Nachhinein.

Saft und Sicherheit

Die Reichweite der E-Scooter von ÖAMTC easy way hängt stark von der Fahrweise ab. „Wir garantieren, dass die in der App angezeigten und verfügbaren Fahrzeuge genügend Akkuladung haben, um zumindest eine halbe Stunde lang in Graz unterwegs zu sein – meistens wird es deutlich mehr sein“, sagt Hans-Peter Auer, ÖAMTC-Landesdirektor-Stellvertreter. Die Akkus der E-Scooter werden laufend getauscht. Das dauert nur wenige Minuten und ermöglicht, dass fast alle Fahrzeuge ständig verfügbar sind.

Auch für die Sicherheit ist gesorgt

„Im Topcase – also dem kleinen Koffer – sind zwei Helme in unterschiedlichen Größen und Einweg-Hygienehauben vorhanden. Der eigene Helm kann natürlich auch verwendet werden“, so Auer. In den allgemeinen Geschäftsbedingungen ist festgelegt, dass die E-Scooter jeweils nur von einer Person genutzt werden dürfen.

Alle Infos gibt es auf www.oeamtc.at/easyway. Wir wünschen gute und sichere Fahrt mit den E-Scootern des ÖAMTC.

© Fotos: ÖAMTC (2)

ÖAMTC rät zu genauem Check beim Kauf gebrauchter E-Bikes

Risikofaktoren Akku-Zustand und illegales Tuning – Überprüfung oft nur in Fachwerkstatt möglich

Der E-Bike-Markt boomt. Mittlerweile gibt es auch in diesem Segment Secondhand-Angebote. „Wer nun am Gebrauchtmarkt nach günstigen E-Bikes sucht, sollte aufpassen, dass er nicht die Katze im Sack kauft“, gibt ÖAMTC-Techniker Dominik Darnhofer zu bedenken. Haupt-Risikofaktor ist der Akku-Zustand, der von Laien nur schwierig zu bewerten ist. Ein regelmäßig durchgeführtes Service deutet zwar meist auf ein gut gepflegtes Fahrrad hin, allerdings wirken sich Alter, Ladezyklen und Lagerung auf den Akku-Zustand und damit auf Kapazität und Reichweite aus. „Manche Fachhändler bieten eine Akku-Diagnose an. Oft wird bei einem Service ein Diagnosebericht erstellt. Ist keiner vorhanden, sollte man eine mögliche Ersparnis beim Gebrauchtkauf den Kosten für den Kauf eines Akkus gegenüberstellen“, rät Darnhofer prinzipiell zu einem Vergleich zwischen Neu- und Gebrauchtkauf.

Ein weiteres Problem speziell bei E-Bikes könnte illegales Tuning sein. „E-Bikes können von Profis mit einem Chip getunt werden. Die Benützung eines getunten E-Bikes ist gefährlich, weil Akku, Motor und Bremsen nicht für die höhere Belastung vorgesehen sind“, warnt der ÖAMTC-Techniker. Außerdem gelten Garantie und Gewährleistung nicht mehr. Und: Es ist verboten! Ob ein E-Bike getunt ist, können Fachwerkstätten, Hersteller und die Polizei nachweisen.

Wer mit einem E-Bike erwischt wird, das nicht mehr unter den Fahrradbegriff fällt, sondern als Kraftfahrzeug gilt, muss mit einer Verwaltungsstrafe von bis zu 5.000 Euro rechnen, weil ein zulassungspflichtiges Kraftfahrzeug ohne Versicherung und Zulassung betrieben wurde. Dazu kommt möglicherweise der Vorwurf, dass man keine ausreichende Lenkberechtigung besitzt.

Gesamtzustand checken, Probefahrt machen, rechtmäßigen Besitz prüfen

Vor dem Kauf eines gebrauchten E-Bikes ist es auf jeden Fall ratsam, den Gesamtzustand zu prüfen. Bei Akku und Display sollte man checken, ob die Kontakte in Ordnung sind. „Wenn man Akku und, wenn möglich, Display herausnimmt und danach wieder montiert, sollten sie ordentlich verriegeln“, so Darnhofer. Außerdem kontrollieren sollte man Rahmen und Gabel, Schaltung und Antrieb, Bremsen, Reifen sowie die Beleuchtung. „Die Beleuchtung ist bei den meisten E-Bikes integriert, ein Tausch bzw. eine Reparatur kämen also teuer“, erklärt der Experte des Mobilitätsclubs. Eine Probefahrt ist dringend angeraten, auch die Rahmengröße sollte passen.

Nicht zuletzt gehört vor einem Privatkauf auch geklärt, dass der Verkäufer der Besitzer ist. Sonst läuft man Gefahr, ein gestohlenes E-Bike zu kaufen. Daher sollte man einen Kaufvertrag verlangen oder über eine Rahmen- oder Gerätenummer kontrollieren, ob der Verkauf rechtmäßig ist.

Einen Muster-Kaufvertrag, eine Rahmengrößen-Tabelle sowie weitere Infos findet man online unter www.oeamtc.at/fahrrad.

E-Mobilität im Praxistest

Klima- und Energiefonds sucht erneut Lösungen für „Elektromobilität in der Praxis“

Der Individualverkehr zählt nach wie vor zu den größten Verursachern von CO_2-Emissionen in Österreich. Um die Akzeptanz für E-Mobilität weiter zu erhöhen und Hürden abzubauen, startet der Klima- und Energiefonds in Kooperation mit dem Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT) erneut das Programm „Elektromobilität in der Praxis“. Damit werden Projekte zur Bewusstseinsbildung und Beschleunigung der Marktdurchdringung von E-Fahrzeugen im Ausmaß von insgesamt 0,5 Millionen Euro gefördert.

Die schlechte Nachricht: Mit einem Anteil von 1,7 Prozent an allen neu zugelassenen Pkw im Vormonat ist das E-Auto nach wie vor deutlich in der Minderheit gegenüber „Dieselautos“ und „Benzinern“.
Die gute Nachricht: Die absoluten Anmeldezahlen von E-Fahrzeugen steigen stetig. Während im Jänner bis März 2018 ca. 1.600 reine Elektrofahrzeuge zugelassen wurden, liegt die Zahl 2019 im Vergleichszeitraum bereits bei über 2.500 Neuanmeldungen.

Das Programm „Elektromobilität in der Praxis“ will diesen positiven Trend unterstützen. Gefördert werden daher Initiativen, die die VerbraucherInnen über Kostenvorteile, Fahrzeugreichweiten und Ladeinfrastruktur aufklären und Hürden bei der Marktdurchdringung beseitigen.

Nachhaltigkeitsministerin Elisabeth Köstinger: „Österreich nimmt beim Thema E-Mobilität eine Vorreiterrolle ein: Die neue Technologie ist fortgeschritten und marktreif, ein Netzwerk an Ladeinfrastruktur ist vorhanden und stetig am Wachsen. Wir können eine wesentliche Erleichterung anbieten, die Ladenetze von elf BEÖ-Anbietern und SMATRICS sind künftig gemeinsam mit einer Karte nutzbar, damit schaffen wir ein Ladenetz mit mehr als 3.500 Ladepunkten. Mit dem Programm ‚Elektromobilität in der Praxis‘ möchten wir die Transformation weiter vorantreiben: Hürden, wie Laden im öffentlichen urbanen Raum oder geringes Wissen bei MultiplikatorInnen müssen so rasch wie möglich beseitigt werden.“

Ingmar Höbarth, Geschäftsführer des Klima- und Energiefonds: „Mit diesem Programm schaffen wir zum einen Know-how in Sachen Elektromobilität – und zwar nicht nur in Fachkreisen, sondern auch in der Bevölkerung. Es geht darum, E-Mobilität rasch zu verbreiten und Hürden abzubauen.“

Programm „Elektromobilität in der Praxis“

Das Programm des Klima- und Energiefonds unterstützt die Bewusstseinsbildung und Beschleunigung der Marktdurchdringung der Elektromobilität in Österreich. Zur Verfügung stehen insgesamt 0,5 Mio. Euro.

Die Einreichung ist über einen Online-Antrag auf der Homepage der Abwicklungsstelle (www.umweltfoerderung.at) bis zum 18.10.2019, 12:00 Uhr möglich.

Sicherheit im Straßenverkehr

Ohren offen?

Gut Hören ist im Straßenverkehr ein wesentlicher Sicherheitsfaktor: Ganz gleich, ob jemand als Fußgänger, als Radfahrer oder als Autofahrer am Verkehr teilnimmt, er muss neben der visuellen Konzentration auch akustische Signale rechtzeitig empfangen, interpretieren und auf sie reagieren.

Mit einem Wort: Wer schlecht hört, stellt für sich selbst und für andere Verkehrsteilnehmer eine potenzielle Gefahr dar. Besonders von Bedeutung ist im Straßenverkehr auch das Richtungshören. Ob der Motorradfahrer rechts oder links vorbeifährt oder die Schülergruppe aus drei oder vierzig Kindern besteht – all das wird vom gesunden Ohr registriert, vom beeinträchtigen aber nur lückenhaft oder gar nicht wahrgenommen.

Die akustische Aufmerksamkeit trägt also entscheidend dazu bei, das Sicherheitsrisiko zu minimieren. Im Falle eines Unfalls zu sagen „Ich hab ihn einfach nicht gehört" ist oft – und das kann man nur ganz direkt sagen – Resultat von Ignoranz dem eigenen Hörvermögen gegenüber. Studien zeigen, dass der Großteil der Verkehrsteilnehmer ihre Hörfähigkeit falsch einschätzen und sich als „normal hörend" bezeichnen, dabei aber bereits eine messbare Hörschwäche aufweisen.
Das Gesetz bestraft völlig zurecht auch jene verantwortungslosen Autofahrer, deren Autoradio auf 110 Dezibel brüllt, wenn dadurch eine gefährliche Situation nicht erkannt wurde und sie zu einem Unfall führte.

Der Experte rät daher: „Jedem Verkehrsteilnehmer – also uns allen – ist eine regelmäßige audiometrische Überprüfung zu empfehlen. Denn medizinisch ausgereifte Hörhilfen sind sehr wohl auf dem Markt und für viele Menschen notwendig. Zudem sind die Hörhilfen in ihrer Größe bereits so klein, dass sie einerseits kaum sichtbar sind und zum anderen werden sie so individuell an das Ohr angepasst, dass sie keineswegs störend sind."

Übrigens: Je früher man bei Hörproblemen auf Hörhilfen zurückgreift, umso leichter erlangt man wieder gutes Hörvermögen.

Foto: © Pixsooz/Shutterstock.com

Würdevoll alt werden

„Altwerden ist nicht einfach" – diese Aussage liest und hört man immer wieder. Aber stimmt das wirklich? Stimmt es, dass Altwerden immer beschwerlich und belastend ist? Ist es nicht viel mehr eine Frage von „Wie lebe ich und was trage ich dazu bei, dass es mir gut geht?" oder „Wie, wo und mit wem gestalte ich meinen Lebensabend?"

Natürlich sind Gedanken, die sich mit der Frage „Wie bewältige ich meinen Alltag, wenn ich krank vergesslich oder hilflos bin?" beschäftige, notwendig, aber sie sollten nicht zu Angst und Hilflosigkeit führen.
Experten raten unbedingt eine positive Haltung zum Alter zu entwickeln und sein Leben aktiv zu gestalten.
Es sollte in unser zivilisierten Gesellschaft selbstverständlich sein, dass jeder in Würde, versorgt mit mehr als den lebensnotwendigen Dingen und unter menschlichen Umständen mit Freude alt werden kann.

Es ist daher ganz wichtig, sich früh genug zu überlegen, wie man seinen Lebensabend am besten verbringen möchte und auch kann. Angst – vor Einsamkeit und vor dem Verlust sozialer Kontakte, oder die Sorge, belastend für seine Angehörigen zu sein –, ist ein Problem vieler älterer Menschen. Doch das soll und muss nicht sein.

Projekt „Betreutes Wohnen"

Das betreute Wohnen ermöglicht den Seniorinnen und Senioren Selbstständigkeit, Selbstbestimmung, eine eigene Lebensführung und ermöglicht, falls notwendig, die Inanspruchnahme von Hilfe. Durch die Gemeinschaft entstehen viele neue soziale Kontakte.
2006 wurde diese Modell von der steirischen Landesregierung ins Leben gerufen. Die Wohnungen sind in barrierefreier Bauweise errichtet und bestimmte Betreuungsleistungen werden miteinander kombiniert. Heute ist dieses Modell fixer Bestandteil vieler Planungen.
Die Organisationsformen und die Art bzw. der Umfang von Hilfestellungen ist jedoch sehr unterschiedlich. Daher ist es von großem Vorteil sich vor Inanspruchnahme ganz genau zu informieren, was angeboten wird und wie das betreute Wohnen organisiert ist.

Pflege daheim – wenn Sie eine Auszeit brauchen

Wer Menschen das ganze Jahr über ohne viel Freizeit, vielleicht auch noch Tag und Nacht betreut und pflegt, braucht unbedingt von Zeit zu Zeit eine Auszeit, um nicht selbst krank und psychisch erschöpft zu werden.
Daher bieten bereits viele Pflegeeinrichtungen die Möglichkeit der Pflege auf Zeit – sozusagen als Stammgast bzw. Pflege-Urlaubsgast. In bestimmten Abständen kommt der zu Pflegende ins Heim und wird dort entsprechend versorgt, während die Pflegerin bzw. der Pfleger sich selbst erholen kann. Damit sind Urlaube wieder planbar, ein eigener Lebensrhythmus ist möglich und besonders wichtig ist, dass das für die Pfleger ganz ohne Sorgen geschehen kann und damit gesundheitlich einen ungemein erholenden Effekt hat.

Was spricht für den Aufenthalt im Altersheim

Viele Menschen entscheiden sich ganz bewusst dafür, ihren Lebensabend in einem Altersheim zu verbringen. Wichtig ist, dass sie die Entscheidung ganz bewusst treffen, denn dann können sie die Gegebenheiten und Angebote im Altersheim auch annehmen und sind bereit, sich dort wohl zu fühlen.
Kommen sie gegen ihren Willen ins Heim, finden viele keinen richtigen Anschluss und ziehen sich zurück. Daher ist es ganz wichtig, sich frühzeitig Gedanken darüber zu machen, wie und wo man seinen Lebensabend verbringen möchte und Informationen einholt.

© Foto: Fotolia.com / drubig-photo

Der **Sozialmedizinischer Pflegedienst Hauskrankenpflege Steiermark (SMP)** ist eine der fünf anerkannten Trägerorganisationen für mobile Pflege- und Betreuungsdienste in der Steiermark. Mit den mobilen Diensten, mehreren betreuten Wohneinrichtungen und Tagesbetreuungseinrichtungen für SeniorInnen, bis hin zur umfassenden Pflege und Betreuung der BewohnerInnen des „Senioren- und Pflegeheimes Kamillus“ in Passail, wird somit ein umfassendes, den individuellen Bedürfnissen entsprechendes Betreuungsangebot sichergestellt. Besonderen Stellenwert haben dabei die laufenden Qualitätskontrollen, die Betroffenen und Angehörigen höchstmögliche Betreuungsqualität und -sicherheit bieten. Durch die professionelle Unterstützung und Pflege werden sowohl die Gesundheit und das Befinden der Betreuten gefördert, als auch pflegende Angehörige entlastet. Die regelmäßige Überprüfung und Verleihung des „Austria-Gütezeichens für Hauskrankenpflege“ an den SMP, bestätigt und dokumentiert diese besonderen Bemühungen. Die Vermittlung und Organisation von 24 Stunden-Personenbetreuung komplettiert das Leistungsangebot des Sozialmedizinischen Pflegedienstes (SMP). Die enge Zusammenarbeit mit den mobilen Pflege- und Betreuungsdiensten sorgt auch hier für sichere und qualitätsvolle Versorgung zu Hause.

bezahlte Einschaltung

Die schnelle Hilfe am Telefon.

Wenn's weh tut!
1450
Ihre telefonische Gesundheitsberatung

So eine tolle Sportstunde, aber jetzt tut Ihnen der Rücken fürchterlich weh. Was tun?
Wenn's weh tut - Rufen Sie 1450, Ihre Gesundheitsberatung am Telefon.
Sofort am Telefon hilft Ihnen speziell geschultes diplomiertes Krankenpflegepersonal und gibt Ihnen weiterführende Empfehlungen.
Nutzen Sie den neuen kostenlosen* Gesundheitsdienst, die schnellste medizinische Beratung Österreichs.
Rund um die Uhr, sieben Tage die Woche.

* Sie zahlen nur die üblichen Telefonkosten gemäß Ihrem Tarif.

Ein Service des Landes Steiermark, der Sozialversicherung und des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz.

www.1450.at
Das Land Steiermark
GESUNDHEITSFONDS STEIERMARK
ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
Bundesministerium Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz

Die erste Zapfsäule Österreichs wurde 1924 am Jakominiplatz in Graz errichtet. Genau an derselben Stelle wurde im Rahmen der Ausstellung Mythos Tankstelle eine historische Zapfsäule von Vizepräsident Wirtschaftskammer Österreich – Jürgen Roth, Obmann steirische Tankstellen – Harald Pfleger, Präsident WKO Steiermark – Josef Herk, Helmut Eberhart – Karl-Franzens-Universität, Kulturstadtrat Günter Riegler, Wolfgang Muchitsch – wissenschaftlicher Direktor Universalmuseum Joanneum, Alexia Getzinger – kaufmännische Direktorin Universalmuseum Joanneum und Oliver Käfer – Geschäftsführer WKO Steirische Tankstellen enthüllt.

Mythos Tankstelle

Die Tankstelle im Wandel der Zeit – historische Zapfsäule in Graz enthüllt

Seit 100 Jahren sind Tankstellen nicht nur Symbol für Mobilität, sondern unerlässliches Bindeglied mit heute immer vielfältigeren Aufgaben.

Irgendwie hat man den Eindruck, Tankstellen gab es schon immer. Doch es ist erst 95 Jahre her, dass in Graz Österreichs erste Tankstelle eröffnet wurde. Davor wurde Sprit in Drogerien oder in diversen Hinterhöfen gekauft.

In Amerika wurde bereits 1887 ein Patent auf unterirdische Tanks für Petroleum mit einem Zapfsystem eingereicht. Dieses System machte man sich auch hier zunutze und die erste Zapfsäule mit unterirdischem Tank und einem angrenzenden Kiosk wurde gebaut und damit war eine sichere Lagerung gewährleistet und die Explosionsgefahr eingedämmt. Zwei Jahre nach Eröffnung beantragten die Betreiber eine Erweiterung der unterirdischen Tanks von 5.000 auf 15.000 Liter, doch Anrainerproteste konnten dies

© Jimmy Lunghammer (2); Universalmuseum Joanneum

Die Eröffnung im Jahr 2019 versus 1924; WKO Präsident Josef Herk hofft in seiner Rede bei der Enthüllung der Tankstelle, auf Innovationen, die in 100 Jahren die gleiche Begeisterung hervorrufen.

erfolgreich verhindern. Im Laufe der Jahre veränderte sich das Aussehen der Tankstelle und des Kiosks immer wieder, Besitzer wechselten und am 17. Jänner 1964 wurde die Stilllegung der Gewerbeberechtigung eingereicht und damit war die erste Tankstelle Österreichs Geschichte.
An diesen Meilenstein in der Tank- als auch Automobilgeschichte erinnert nun eine historische Zapfsäule mit einer Infotafel an der historischen Stelle am Jakominiplatz, die nicht zuletzt auch mit der aktuellen Ausstellung Mythos Tankstelle im Volkskundemuseum die große Bedeutung der Tankstelle ins öffentliche Bewusstsein bringt.

Erinnern Sie sich noch an Ihren ersten Besuch einer Tankstelle? Die meisten wahrscheinlich nicht und doch fühlen wir uns irgendwie mit „unserer" Tankstelle verbunden und sind mit ihr vertraut. Vor allem ältere Semester können sich noch an den Tankwart erinnern, der durch das offene Fenster fragte: „Volltanken?", „Benzin oder Diesel?" und dann während der Sprit in den Tank floss, die Fenster des Wagens reinigte – und ein paar Neuigkeiten gabs gratis obendrauf. Tankstellen haben ihr Aussehen und ihr Angebot inzwischen radikal verändert, doch eines sind sie bislang geblieben: Stätten der Kommunikation.

© Fotos: shutterstock.com / l i g h t p o e t

Sieht so zukünftiges Tanken aus? Wenn ja und wir statt Diesel oder Benzin Strom tanken, so hoffen wir doch sehr, dass die Tankstelle sich mit ihrem vielseitigen Angebot und der Möglichkeit der zwischenmenschlichen Interaktion nicht ändert. Gerade im Zeitalter der Technik und Entfremdung brauchen wir Einrichtungen wie die Tankstelle, die immer mehr die Funktion des längst vergangenen Dorfbrunnens einnimmt.

STATEMENTS

Jürgen Roth,
Obmann der Fachgruppe Energiehandel:
„Tankstellen stehen für Mobilität und individuelle Freiheit und haben sich von reinen Spritversorgern hin zu modernen Nahversorgern entwickelt. An diese im wahrsten Sinne des Wortes bewegte Geschichte erinnert uns die aktuelle Ausstellung Mythos Tankstelle und diese historische Zapfsäule an genau jenem Ort, wo Österreichs erste Tankstelle vor 95 Jahren stand."

Harald Pfleger,
Obmann der Fachgruppe Tankstellen:
„Die Vergangenheit zu beleuchten ist die eine Sache, wir wollen mit diesem Denkmal und der parallel laufenden Ausstellung Mythos Tankstelle aber wesentlich mehr. Nämlich den Mythos Tankstelle einer breiten Öffentlichkeit als Ort der Begegnung und individuellen Freiheit präsentieren, die es aufrecht zu erhalten gilt. Denn eine moderne Tankstelle ist weitaus mehr als eine automatisierte Abgabenstelle."

Helmut Eberhart,
Karl-Franzens-Universität:
„Graz ist ja gerne den anderen Städten voraus: Das war auch am 16. September 1924 der Fall, als am Jakominiplatz die erste Tankstelle Österreichs eröffnet wurde. Ältere Grazerinnen und Grazer erinnern sich vielleicht an diese Tankstelle, die erst 1964 abgetragen wurde."

Günter Riegler,
Kulturstadtrat Graz:
„Graz ist wieder um ein gutes Stück den anderen Städten voraus. In einer schnelllebigen Zeit ist es durchaus beruhigend zu sehen, dass sich manche Dinge nicht verändern. Denn was die „Grazer Tagespost" unserer Stadt im Jahre 1924 attestierte, hat 95 Jahre später – gerade in der Mobilitätsentwicklung – noch immer Gültigkeit. Zum Meilenstein der ersten Benzinzapfstelle in Österreich konnten bis heute noch viele weitere innovative Landmarks, wie etwa die tim-Mobilitätsknoten der Holding Graz gesetzt werden. Ich freue mich sehr, dass die historische Zapfsäule am Jakominiplatz die anhaltende Vorreiterrolle der Stadt Graz in Sachen Mobilität versinnbildlicht."

Foto: © Historisches Archiv BP/Aral

Mythos Tankstelle

11.04.2019 bis 06.01.2020

Tankstellen versorgen uns mit mehr als nur mit Sprit. Sie vermitteln Lebensgefühle, die sich im Lauf ihrer mehr als 100-jährigen Geschichte stetig wandelten. Einerseits galten sie immer schon als Symbol für Mobilität, andererseits wurden ihre Aufgaben in den letzten Jahren zusehends vielfältiger.
Diese Ausstellung folgt den Spuren der Tankstelle von den ersten Anfängen über technische und architektonische Innovationen bis zu ihrer Rolle als Ersatzgeschäft und örtliches Kommunikationszentrum nach dem Verschwinden von Greißlern und Gasthäusern. Tankstellen werden somit mehr und mehr zu Orten der Begegnung für Menschen aus der Umgebung.

Vorteils-TIPP

Zu zweit ins Museum, nur einmal bezahlen!

Bei Vorlage Ihrer ÖAMTC-Clubkarte erhalten Sie zwei Ausstellungs-Tickets zum Preis von einem und gehen dem Mythos Tankstelle auf den Grund.

Ausstellungsort: **Volkskundemuseum**
Paulustorgasse 11–13a, 8010 Graz
Mi–So, 14–18 Uhr
www.volkskundemuseum-graz.at

Die Pannenhilfe der Zukunft

Der ÖAMTC ist aktuell auf der Suche nach Verbesserungen für die Einsatzsteuerung der Pannenhilfe. Der Weg zum zukünftigen System ist innovativ: In einem Ideathon haben rund 16 Kandidaten ihre Konzepte präsentiert. Es wurden zahlreiche Lösungen präsentiert, die Pannenfahrer zukünftig in ihrer täglichen Arbeit unterstützen können, um Mitgliedern bestmöglich helfen zu können.

Der erste Platz ging an mobile agreements GmbH aus Linz und der zweite Platz an dotsandlines GmbH aus Wien.

Der dritte Platz ging an die Steiermark. Antonia Hammermann, Bettina Hoffellner, Nina Huber und Gwendolyn Maierhofer studieren in Graz an der FH Joanneum. Mit der Idee der Integration einer Smartwatch und der Teilautomatisierung einzelner Prozessschritte konnte das junge Team bei der Jury punkten und sich den hervorragenden dritten Platz sichern.
Wir gratulieren sehr herzlich.

ÖAMTC-RoadPatrol-Winners-FH-Joanneum

© Bild: FH Joanneum; ganz links: bezahlte Einschaltung

M-Rast – mehr als ein Mobilitätsversorger! Alles was Du brauchst, 24 Stunden am Tag!

Sie sind neugierig auf die Tankstelle der Zukunft? M-Rast, direkt an der Autobahnabfahrt Zeltweg West, an der S36 Murtalschnellstraße gibt Ihnen einen Vorgeschmack, denn das Angebot von M-Rast ist seiner Zeit bereits weit voraus und bietet mehr als nur Tanken und das 24 Stunden, 365 Tage im Jahr.

M-Rast ist *der* Mittelpunkt des Aichfelds, es ist Restaurant, Tankstelle, Café und Bar, es ist ein Spar-Markt und eine Waschanlage, es ist sogar ein Bankomat und eine Ö-Ticket-Filiale – M-Rast ist einfach alles, was man braucht und das zu jeder Tageszeit, zu jeder Nachtzeit an jedem Tag im Jahr. Bei M-Rast setzt man als Komplettversorger kompromisslos auf Qualität – sowohl beim Tanken als auch im Restaurant, Café und im Spar-Markt.

Essen bei M-Rast: wenn's besonders gut und schnell sein soll

M-Rast ist einfach Treffpunkt für alle, die eine entspannte Pause oder je nach Gusto eine kleinere oder größere Mahlzeit brauchen. Bereits ab 5 Uhr morgens gibt's ein leckeres und umfangreiches Frühstück mit frischem Brot & Gebäck. Von mittags bis 22 Uhr nachts verwöhnt die Küchenchefin mit regionalen Spezialitäten und Klassikern der österreichischen Küche. Hier schlemmen Sie besonders gut und preiswert; das Mittagsmenü gibt es ab 7,30 Euro. In den kurzen Stunden dazwischen kann man den Hunger mit leckeren Imbissen stillen.

- Frühstück ab 5 Uhr früh
- Menü täglich bis 22 Uhr
- Ofenfrisches Brot und Gebäck rund um die Uhr
- Durchgehende Öffnungszeiten des Spar-marktes mit Supermarkt-Preisgarantie
- Tanken, Waschen, Entspannen, Einkaufen – täglich rund um die Uhr, von Mo bis So, auch an Feiertagen

Der Hunger kommt mitten in der Nacht? Bring ihn zu M-Rast!

Der Spar-Markt mit Supermarkt-Preisgarantie ist bei M-Rast durchgehend geöffnet. „Spar-Qualität zu Spar-Preisen – da unterscheiden wir uns preislich und vom Sortiment gewaltig von anderen Tankstellenshops", sagt Fritz Mayer. Zum Markt gehört auch die Backstube, in der es frisches Gebäck gibt. Außerdem bietet M-Rast frisches Obst und Gemüse aus der Region.

Günstig tanken, schonend waschen – natürlich rund um die Uhr

So ganz „nebenbei" ist M-Rast auch noch die zentralste und praktischste Tankstelle der Region. Sie bietet modernste Tanktechnik, Markentreibstoffe und Zubehörartikel zu Diskontpreisen, damit Sie günstig tanken können und beim Tanken sparen. Sowohl Tankstelle als auch Carwash sind für Lkw und Pkw getrennt. In den hochmodernen Waschanlagen kommen umweltverträgliche Reinigungsmittel zum Einsatz. Sie arbeiten höchst lackschonend und effizient. Besonders praktisch sind die nachts beleuchteten Saugstationen.
Für Geschäftskunden gibt es eine Business-Card mit bargeldloser Bezahlung und Rabatten.

Alles was Du brauchst, 24 Stunden

Für Nachtschwärmer, Reisende, Vielarbeiter und Späteinkäufer ist M-Rast die Anlaufstelle. Braucht man mal ein Geschenk oder Bargeld, hier gibt es einen Bankomat, eine Lottoannahmestelle, Ö-Ticketservice und tolle Gutscheinkarten.

Also: M-Rast unbedingt vormerken – als idealer Stopp, wo es nicht nur ums Tanken geht, sondern wo man auch einkaufen, entspannen und sich unterhalten kann.

www.m-rast.at

© Fotos: M-Rast - bezahlte Einschaltung

FREIZEIT

URLAUB

AUSFLUG

ERHOLUNG

SIGHTSEEING

MUSEUMSBESUCH

HOBBY – MOTORSPORT

MEER

FLIEGEN

SCHWIMMEN

© Fotos: shutterstock.com / Zarya Maxim Alexandrovich

Motorsport im Formel-1-Rennsimulator, wer träumt nicht davon?!

Einmal wie ein Formel-1-Fahrer ohne Speedlimit durch Monaco sausen? Rennfeeling erfahren? Das eigene Formel-1-Talent testen? Den Traum vom Rennfahrer erleben?
Das alles muss kein Traum bleiben: Mit dem in Österreich einzigartigen Formel-1-Simulator ist das für jedermann möglich.
Mit den neuestens Aktuatoren sorgt der Simulator für eine optimale und reale dreidimensionale Bewegung. Aufgrund der modernen Ausstattung kann der Formel-1-Full-Motion-Simulator während der Fahrt Beschleunigungs- und Seitenkräfte von bis zu 2 g simulieren.

Das Chassis ist in allen Achsen beweglich und garantiert somit ein Feeling wie auch auf der echten Formel-1-Rennstrecke. Einstellungen der Telemetriedaten und Motoreinstellungen garantieren ein Rennerlebnis pur. Auch Profi-RennfahrerInnen nutzen diese Realitätsnähe für ihr individuelles Training.
Über Tripple-Monitore in HD-Auflösung kann der Fahrer in sein eigenes absolutes Rennerlebnis eintauchen und durch ein mega Surround-Sound-System wird's noch realer. Alle gängigen Formel-1-Strecken und weitere internationale Rennstrecken sind auf diesem Simulator spielbar. Weiters kann man unterschiedliche Rennmodies und Rennfahrzeuge auswählen.
Der mietbare Simulator ist eine absolute Sensation auf jeder Messe, Events oder Firmenfeiern und somit für Kunden und MitarbeiterInnen der Renner. Betreut wird der Simulator vom Motorsportprofi Herbert Pregartner, der 33 Jahre erfolgreich im internationalen Bergrennsport unterwegs war.
Erleben Sie ein Rennfeeling im Formel-1-Rennsimulator der Königsklasse.

Weitere Infos bei Pregartner Motorsport unter **www.pregartner-motorsport.at**

WENN die Rennstrecke ruft

Rennsport fasziniert uns oder fasziniert uns gar nicht. Kartfahren jedoch begeistert alle, die es einmal probiert haben.

Wer schon einmal in einem Kart gesessen hat und sich Runde um Runde verbessert und sicherer auf dem Kurs gefühlt hat und nach dem Aussteigen nicht glauben konnte, dass er körperlich so erschöpft doch andererseits so voller Glückshormone ist, kann es bestätigen: Man will es immer und immer wieder (er)fahren.

Besonderen Spaß machen Firmenausflüge auf die Kartbahn. Sich mit seinem Kollegen zu messen, gegen- und miteinander zu fahren schafft nicht nur Spaß, sondern verbindet auch.

Jetzt gibt es auch die Goofybahn

Und weil die ganz kleinen Kids nicht nur zusehen möchten, sondern auch wie Papa und Mama gerne im Rennauto sitzen, gibt's jetzt bei Styria Karting eine Goofybahn für Piloten zwischen 3 bis 6 Jahren. Am Steuer eines echten Karts, der von einem umweltfreundlichen Elektromotor angetrieben wird, dürfen es die Kleinen den Großen nachmachen.

© Fotos: shutterstock.com / Fedor Selivanov

Anmeldung:
Tel.: 0316/8017 9810 oder
info-zh@museum-joanneum.at
Treffpunkt: Sammelpunkt, Landeszeughaus
Kosten: 4,50 Euro pro Kind oder
gratis mit der Familien-Joanneumskarte

Kinderprogramm: Landeszeughaus für Groß und Klein

Das Landeszeughaus ist ein ganz besonderer Ort – für Kinder und Erwachsene. Besonders toll für Kinder: Hier bekommen sie kindgerechte Informationen und können so in die Geschichte eintauchen und herausfinden, welche Bedeutung Rüstzeug früher hatte und wozu all das gut war, was hier gezeigt wird.
Die Reihe „Landeszeughaus für Groß und Klein" findet jeden Sonntag von 15 bis 16 Uhr statt. Im monatlichen Wechsel widmet sich die Kinderführung unterschiedlichen Themenfeldern und daher wird es den Kleinen nie zuviel an Information.
Die umfangreiche Sammlung fasziniert auch Eltern. Sie zeigt Rüstungen und Waffen aus der Zeit vom 15. bis zum 18. Jahrhundert und gibt einen geschichtlichen Rückblick.

Steirisches Feuerwehrmuseum Kunst & Kultur

Die **Schausammlung** des Museums präsentiert einen Blick hinter die Kulissen der steirischen Feuerwehr. Wer sind die Menschen bei der Feuerwehr und welche Geschichten können sie erzählen?

Ein absolutes Highlight der Ausstellung ist die **Helmsammlung**, die eine Vielzahl nationaler und internationaler Feuerwehrhelme beinhaltet. Historische Löschbehelfe und moderne Einsatztechnik zeigen die Entwicklung der Blaulicht-Organisation auf.
Für das junge Museumspublikum gibt es **Kinderstationen**, die auf Augenhöhe viele interessante Themen rund um das Feuer und seine Bekämpfung erklären und zur Interaktion einladen.

Feuer und Kunst vereinen sich in einer „explosiven Mischung" über die gesamte Saison. Nähere Informationen zu den künstlerischen Interventionen, Kunst- und Kulturausstellungen sowie dem abwechslungsreichen Rahmenprogramm finden Sie unter www.feuerwehrmuseum.at.

Steirisches Feuerwehrmuseum
Kunst & Kultur
Marktstraße 1 • 8522 Groß St. Florian
03464/8820
office@feuerwehrmuseum.at
www.feuerwehrmuseum.at

Öffnungszeiten
März bis Oktober
Dienstag bis Sonntag
Von 10 bis 17 Uhr
(letzter Einlass 16.30 Uhr)

bezahlte Einschaltung

Tempelmuseum Frauenberg bei Leibnitz

6.500 Jahre Geschichte spüren – erleben – reflektieren

Das Tempelmuseum Frauenberg steht auf den Grundmauern eines römischen Tempels, inmitten des römischen Kultbezirkes von Flavia Solva.
Funde aus 70 Jahren Forschungsarbeit werden im Museum gezeigt. 2019 steht die **Sonderausstellung Geld•Kult** im Zentrum.
Das Freigelände mit Rundumblick und Kräutergarten lädt zum Entspannen und Kraftschöpfen ein.

www.tempelmuseum-frauenberg.at

bezahlte Einschaltung

Ab ins Museum

Tagesausflug oder Baumhotelurlaub

! LIVE: Dino legt Eier !

Im Styrassic Park in Bad Gleichenberg hat gestern gleich nach dem Füttern ein Triceratops begonnen Eier zu legen. Wir haben das dann mehrmals mit dem Füttern probiert. Und er kann anscheinend gar nicht genug kriegen! Und dann gibt es einen Spinosaurus der lebendiges Fleisch frisst. Die Kinder, aber auch die Erwachsenen sind begeistert. Um 11 und 15 Uhr wird der lebendige T-Rex aus seiner Höhle gelassen und die neue Kletterburg und das neue 9D-Kino mit einer atemberaubenden Auflösung fasziniert Jung und Alt. Geöffnet täglich von 9 bis17 Uhr.
Wer aber alles erleben möchte, der kann statt einem Tagesausflug einen unvergesslichen Baumhotel-Urlaub reservieren, bei dem sich z. B. nachts ein T-Rex-Skelett in ein leuchtendes Monster verwandelt.

Infos: www.styrassicpark.at

Ganz viel Interessantes und Wissenswertes gibt's im Styrassic Park: Hier frisst ein Spinosaurus einen jungen Brachio.

bezahlte Einschaltung

Mürzzuschlager Museen spielerisch entdecken

Das SÜDBAHN Museum und das WinterSportMuseum in Mürzzuschlag bieten Entdeckungsreisen für die ganze Familie. Beide Museen eignen sich perfekt für einen Tagesausflug, egal ob mit Auto oder Zug!

Von Lokolieschen zu Toni dem Schneehasen

Das Maskottchen des SÜDBAHN Museums empfängt mit den Worten „Hallo Kinder, ich heiße Lokolieschen. Ich lade euch ein: Bitte einsteigen! Zug fährt ab“. Ausgestattet mit einem Kinderreiseführer und dem Expetitionsrucksack starten die jungen Besucher ihren spannenden Weg durch die Geschichte der Eisenbahn – besonders für Kinder im Volksschulalter geeignet. Spielerisch wird Zeit mit einem Maßband veranschaulicht, mit großen bunten Bausteinen ein Viadukt gebaut und die riesigen Lokomotiven unter die Lupe genommen.

Auch das neu gestaltete WinterSport-Museum hat speziell für junge Besucher von 6 bis 12 Jahre ein tolles Angebot. Ausgestattet mit dem KinderErlebnis-Heft können Familien gemeinsam Tonis Kinder-ErlebnisWeg gestalten. Die zahlreichen Stationen laden zum Mitmachen, Ausprobieren und Informieren ein. Auf spielerische Weise können die Kinder mehr über Bindungen, Skiaufbau, Skischuhe, Schnee u.v.m. erfahren.
Da gibt's Antworten auf Fragen wie: Wie weit springt der Gletscherfloh oder der Schneehase? Was ist ein Lutherflügel?
Das Zauber-Kaleidoskop entführt in die glitzernde Welt der Schneekristalle. Wie schwer ist Neu- oder Altschnee?

Beide Rundgänge sind nicht nur für jüngere Museumsbesucher ein besonderes Erlebnis:
Es ist ein Spaß-, Spiel- und Lernort für die ganze Familie. Und in beiden Museen gibt es mit dem k.u.k.-Caféwaggon bzw. dem Skirock-Café die Möglichkeiten, den Tag gestärkt ausklingen zu lassen.

TIPPS:

Modellbahnausstellung 8. bis10. Juni
im SÜDBAHN Museum
Sonderausstellung
„Auf Sommerfrische“ bis 5. Oktober
im WinterSportMuseum
Fragen Sie nach den **„Happy Weekend“-Programmen** in den **Sommerferien** – es gibt Ermäßigungen und spezielle Angebote für Familien & Kinder.

Staraufgebot am Kinderweg: Schneehase Toni & Lokolieschen

Infos unter: 03852-2556
www.suedbahnmuseum.at
www.wintersportmuseum.com

Foto: © „Mürzzuschlag Agentur/Bearbeitung Gletthofer“ - bezahlte Einschaltung

Ab in die Lüfte – der Traum

Tandem-Flugerlebnis am Schöckel

Der Schöckel gilt als eine der Geburtsstätten des Paragleitens und Drachenfliegens. Als am längsten bestehender Gleitverein der Steiermark und eine der ältesten Flugschulen Österreichs bietet sich die Flugschule Steiermark hier als hochwertiger Ausbildungspartner an, und der Hausberg ist der Schöckel. Das Grundschulgelände befindet sich in Tober bei Fladnitz an der Teichalm, welches sich hervorragend für Thermik- und Streckenflüge eignet.
Wer sich schon immer einmal den Traum vom Fliegen erfüllen wollte, der kann bei einem Tandemflug, der gemeinsam mit einem qualifizierten Piloten durchgeführt wird, sicher das Gefühl des Fliegens erleben.
Die Flugschule bietet ganzjährig Praxiskurse vor allem an den Wochenenden an. In den Sommermonaten gibt's auch Wochen-Komplettkurse.

steiermark flugschule
FLUGSCHULE STEIERMARK / Karl-Morre-Straße 59, 8020 Graz
Tel.: +43 (0)316/57 38 44 / Mobil: +43 (0)664/260 09 95
fly@flugschule-steiermark.at / www.flugschule-steiermark.at
bezahlte Einschaltung

Die einen lieben sie, die anderen fürchten sie – die schwindelerregende Höhe. Zwar gehört der Traum vom Fliegen angeblich zu den ältesten Träumen der Menschheit, erfüllen konnten wir ihn uns aber erst im letzten Jahrhundert – mit Hilfsmitteln.

Fliegen in seiner vielfältigen Bandbreite hat sich bereits fix als Freizeitsport etabliert und das nicht nur bei Adrenalinjunkies. Ob Ballon fahren, mit dem Segelflieger oder dem Gleitschirm die Lüfte erobern oder sich beim Fallschirmspringen aus dem Flugzeug fallen zu lassen, das erste Mal verursacht unglaubliches Kribbeln und oft auch feuchte Hände. Doch einmal probiert, und man kann es kaum mehr lassen – „das Fliegen durch die Lüfte". Es bereitet eine unglaubliche Freude, und man sei gewarnt: Es kann süchtig machen.

Die meisten Menschen, die mit Luftsport beginnen, wollen mit Fallschirmspringen und Gleitschirmspringen sowohl die Schönheit der Natur als auch das Abenteuer Fliegen genießen.
Paragleiten und Drachenfliegen zählen zu den beliebtesten Flugsportarten. Dank guter Flugschulen und ausgereiftem Material hat sich das Risiko im Vergleich zu seinen Anfängen wesentlich minimiert. Sicherheitsreserven bei den Geräten entlasten den Piloten und helfen, die Kontrolle auch in schwierigen Situationen zu behalten.

Paragleiten gehört zu den sicheren Luftsportarten, vorausgesetzt, die Sicherheitsreglen werden beachtet. Auch körperlich gibt es keine besonderen Ansprüche. Auf jeden Fall ist eine gute Ausbildung in einer Flugschule Voraussetzung – wie bei jeder Sportart ist das Basiswissen entscheidend für den Spaß am selbstständigen Ausüben eines Sports. Das gilt auch fürs Paragleiten. Die Übungen beginnen im Flachen und zwar solange bis man sich sicher fühlt und es nicht mehr erwarten kann, endlich in die Höhe zu starten. Wer es nicht erwarten kann und sich auch noch nicht sicher genug fühlt, der kann sich den Traum sofort mit einem Tandemflug erfüllen.
Dennoch ist Gleitschirm-, Drachen- oder Fallschirmspringen nicht für jeden geeignet. Doch auch ihnen bleibt das Erlebnis „Ab in die luftige Höhen" nicht verwehrt. Da bietet sich neben Ballonfahren beispielsweise auch ein Hubschrauberflug an.

© Fotos: fotolia.com / Daniel Ernst

von Freiheit

Erlebnis-TIPP!

HUBSCHRAUBERPILOT FÜR EINEN TAG

Fühlen Sie sich einen Tag wie ein echter Pilot! Sie lernen die theoretischen Grundkenntnisse und das Verstehen wie und warum ein Hubschrauber fliegt, planen Ihren eigenen Flug von einem Flugplatz zum anderen (inkl. dem Umgang mit Luftfahrtkarten) und erledigen die Flug- und Wettervorbereitung. Sie sitzen dabei nicht nur am Platz des Co-Piloten, sondern übernehmen gemeinsam mit einem erfahrenen Fluglehrer, der Sie den ganzen Tag begleitet, auch das Steuer und pilotieren den Helikopter von A nach B. Ein Traum geht in Erfüllung!

www.heliline.at

Schenken Sie einmal das etwas andere Geschenk! Hubschrauberflug-Gutscheine gibt's bei Heli Line!

Wer einen ganz besonderen Hochzeitsantrag machen möchte: Heli-Line bietet die Idee und die Möglichkeit dazu. Ein nicht alltäglicher Antrag, der Ihrer/Ihrem Zukünftigen sicherlich auf ewig in Erinnerung bleiben wird.

Das spricht für einen Rundflug mit Heli-Line:

› **Termin frei wählbar:** Buchen Sie den ganzen Hubschrauber und wählen Sie sich Ihren Wunschtermin völlig frei aus.
› **Beste Aussicht für alle Passagiere:** Heli-Line setzt bewusst auf Helikopter ohne Trennwände, sodass jeder Fluggast freie Sicht nach vorne genießt! Im Angebot für 3 Passagiere erhält zusätzlich jeder Passagier einen Fensterplatz!
› **Route frei wählbar:** Buchen Sie den ganzen Hubschrauber und wählen Sie Ihre Flugroute innerhalb der gebuchten Flugzeit aus. Wir gehen auf Ihre speziellen Wünsche ein.
› **Erfahrene Piloten:** Sie fliegen bei uns ausschließlich mit erfahrenen Berufspiloten, die auch gerne auf Ihre Wünsche Rücksicht nehmen.
› **Bestens gewartete Hubschrauber:** Die Helikopter werden im eigenen Wartungsbetrieb gewartet und somit höchsten Sicherheitsstandards gerecht.

Sie sind kein Bergsteiger und möchten doch gerne einmal auf dem Gipfel eines Berges stehen? Heli-Line macht's möglich.

Wer sich etwas Besonderes gönnen will: Das Team von Heli-Line holt Sie auch gerne von zu Hause, von einer Veranstaltung, einem Fest oder z.B. von Ihrer Trauung ab.

© Fotos: Heli-Line (3) - bezahlte Einschaltung

Die besten Ausflugsziele in benachbarte Bundesländer

Die Steiermark bietet zahlreiche Ausflugs- und Freizeitmöglichkeiten, ein Besuch bei unseren Nachbarn ist aber immer lohnenswert.
Das **Burgenland** mit seiner unendlich scheinenden Weite zieht jedes Jahr viele Steirer in seinen Bann. Die guten Weine, das pannonische Klima und die Freundlichkeit der Menschen ziehen uns immer wieder an.
Eine enge Verbundenheit besteht zwischen der Steiermark und **Kärnten**. Gewinnen Sie einen tollen Tag auf einem Schiff und legen Sie an den schönsten Orten am Wörthersee einen Zwischenstopp ein.
Das Bundesland **Salzburg** bietet uns neben seiner wunderschönen Landschaft zwei besondere Tipps: Zum einen ein tolles Kindermuseum und zum anderen ein Spitzenhotel zum Erholen.
Niederösterreich lädt uns zum Radeln an der wunderschönen Donau ein.
Und in **Oberösterreich** besuchen wir das Stift Kremsmünster und lassen das Klosterleben auf uns einwirken.

BURGENLAND

Im Garten Pannoniens

Wo Urlaub noch Erholung ist: erlebenswertes Breitenbrunn am Neusiedler See

Breitenbrunn am Neusiedler See liegt inmitten des Naturparadieses, dem wunderschönen Welterbe-Naturpark Neusiedler See Leithagebirge, am Übergang des größten Steppensees Mitteleuropas und den Natura 2000 Schutzgebieten des Leithagebirges. Der Wanderer, Radfahrer und Seelenbaumler entdeckt mit offenem Blick immer Neues in Flora und Fauna, in einem sich in den Jahreszeiten ständig wechselndem Bild.

Besonders stolz ist man in Breitenbrunn, dass die Umwelt im und um den Ort noch intakt ist. Der Osthang des Leithagebirges ist geprägt von Wein- und Obstkulturen. Hier dominiert die Kirsche die Landschaft. Das Vollnaturschutzgebiet Thenau mit seinem regionaltypischen Trockenrasen ist nicht nur für Biologen und Botaniker eine wahre Fundgrube, sondern erfreut speziell im Frühjahr und Sommer mit einer vielfältigen Blütenpracht das Auge des Betrachters. Besonders possierliche Bewohner der Wiesen entlang des Kirschblütenweges sind die Ziesel.

Es gibt viel Sehens- und Erlebenswertes, seien es die vielen Sandsteinapplikationen der alten Bürger- und Bauernhäuser oder die Sgraffitomalereien auf Renaissancegebäuden. Oder ein Blick beim Umgang des Wehrturms lässt den Ort in einem gänzlich anderen Bild erscheinen. In diesem Wahrzeichen des Ortes, und speziell im 3-stöckigen Turmmuseum, gibt es anhand von Exponaten, Karten und Wandtafeln einen guten Überblick über die Geschichte der Region und des Ortes.

Alle Informationen:
www.breitenbrunn-neusiedlersee.at

Neusiedler See

Zu jeder Jahreszeit eine Reise wert

Wer den Kopf frei bekommen möchte und sozusagen Körper und Geist erfrischen möchte, der ist am Ufer des Neusiedler Sees richtig aufgehoben.
Die Offenheit und Weite der Landschaft öffnen auch den Blick für die natürlichen Schönheiten des pannonischen Steppensees.

Am Neusiedler See ruht das Wasser nur selten still, der Wind hält es fast ständig in Bewegung und bietet somit ideale Voraussetzung für Segler und Surfer jedes Könnens und Alters.

Wer lieber auf dem Land bleibt, findet mit einem durchwegs ebenen Radwegenetz von über 500 Kilometern genügend Abwechslung. Die Wege sind gut beschildert, die Routen sowohl vom Landschaftsbild als auch vom kulturellen Angebot abwechslungsreich.

Fürs Chillen und Relaxen gibt es in den Strandbädern alles, was das Badeurlauberherz begehrt.

Und die pannonische Küche brauchen wir neben den herrlichen Weinen eigentlich gar nicht zu erwähnen, denn es gibt viele Steirer, die nur deswegen ins Burgenland fahren.

© Fotos: shutterstock.com / KH-Pictures; links:© Breitenbrunn - bezahlte Einschaltung

KÄRNTEN

© Mario Adianov

Mit dem Schiff über den Wörthersee

Es ist wohl Geschmacksache, wenn jemand sagt, der Wörthersee ist der schönste See Kärntens, unbestritten ist jedoch, dass er der bekannteste und einer der beliebtesten Seen – auch außerhalb Kärntens – ist.
Glasklares türkisblaues Wasser und eine wunderschöne Uferlandschaft laden förmlich zu einer Schifffahrt ein. Einstiegsstellen gibt es in Klagenfurt, Krumpendorf, Reifnitz, Maria Wörth, Pörtschach, Dellach, Weißes Rössl, Kraftwerk Forstsee und Velden.

Mitspielen und GEWINNEN
Bestellen Sie ein kostenloses Abonnement der Sicheren Steiermark und unter allen Einsendern werden 20 Tageskarten für eine Schifffahrt über den Wörthersee verlost – siehe Seite 66.

Turracher Höhe – das idyllische Alm-See-Plateau

Die Aushängeschilder: Alm, See, Zirbe und RUHE
Das malerische Alm-See-Plateau der Turracher Höhe ist von einer unverfälschten Naturlandschaft gezeichnet. Weitläufige Almen, mächtige Zirbenwälder und allen voran drei besondere Almseen laden zum Genießen und Verweilen ein. Der Turracher See, der Grünsee und der Schwarzsee (siehe Bild oben) sind glitzernde Naturjuwele. Verbunden sind alle drei durch den 3-Seen-Weg. Gemütliche Hütten laden direkt am Weg mit hausgemachten Spezialitäten zum Verweilen ein. Auf Schritt und Tritt wird man dabei immer wieder einen ganz besonderen Baum zu Gesicht bekommen. Die Zirbe, die Königin der Alpen, ist für ihr Holz weltweit bekannt, welches eine wohltuende Wirkung auf Körper und Geist ausstrahlt.
Mehr Info unter **www.turracherhoehe.at**

Foto: © Gert Perauer

Panorama Hotel – Turrach

Wenn hoch oben auf rund 1.800 Metern die Skier gegen Wanderschuhe getauscht werden, dann lädt das Panorama Hotel auf der Turracher Höhe zum Bergsommer ein. Hier fühlen sich aufgrund der Höhenlage auch Allergiker rundum wohl, denn die klare Bergluft garantiert eine nahezu vollständige Pollenfreiheit. Zudem laden Wanderungen in allen Schwierigkeitsgraden in der Natur und an der frischen Luft ein.

ANGEBOT

Von Juni bis Mitte Oktober erhalten unsere Gäste bereits **ab 1 Übernachtung** die *Butlercard* für die kostenfreie Benützung der Bergbahnen und 1 *Freifahrt mit dem Nocky Flitzer* pro Tag sowie die Teilnahme am *Alm Butler Sommerprogramm*.

Ab 87 Euro pro Person/Nacht inkl. Halbpension

Unsere Arrangements finden Sie unter
www.panorama-turrach.at

NIEDERÖSTERREICH

Radausflug zum Traisental-Radweg

Ein Familienausflug mit dem Rad in die Mostviertler Alpen

Foto: © Shutterstock.com - Dean Clarke

Der Traisental-Radweg hat sich zu einer der beliebtesten Radrouten Niederösterreichs entwickelt. 111 Kilometer lang ist der Radweg, der Traismauer an der Donau mit Mariazell verbindet.

Von der Donau über Herzogenburg, St. Pölten, Wilhelmsburg, Lilienfeld, St. Aegyd bis ins berühmte Mariazell – auf dieser landschaftlich bezaubernden Route schlängelt sich der Traisental-Radweg von den sanften Hügeln südlich der Donau bis hinauf in die wildromantische Bergwelt der Mostviertler Alpen. Zahlreiche speziell auf Radfahrer vorbereitete Gasthöfe und Pensionen laden mit erfrischenden Getränken und regionaltypischen Schmankerln zur genussvollen Rast.

Der Familien- und Genussweg

Familien schätzen den Radweg, weil er schön eben verläuft und entlang der Traisen eine Reihe von Plätzen bietet, wo man eine genussvolle Rast am Wasser einlegen kann.

In der Weinbauregion Traisental gibt es zahlreiche gemütliche Heurige und die Möglichkeit, im Weingarten zu picknicken.

Talwärts radeln und mit der Bahn zurück

Wer es gemütlicher bevorzugt, startet die Tour im steirischen Mariazell und befährt den Traisental-Radweg flussabwärts bis St. Pölten. Mit der Mariazellerbahn geht es zurück nach Mariazell.

SALZBURG

© Spielzeug Museum/Hannelore Kirchner (2)

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag 9–17 Uhr
Schließtage: Pfingstsonntag, 1. November, 24., 25., 31. Dezember

Spielzeug Museum
Bürgerspitalgasse 2, 5020 Salzburg
Tel. +43 662 62 08 08-300
spielzeug@salzburgmuseum.at
www.spielzeugmuseum.at
www.facebook.com/Spielzeug.Museum

SALZBURG MUSEUM
Spielzeug Museum

Der Sommer kommt im Spielzeug Museum!

Der Frühsommer bringt ein buntes Programm im Salzburger Spielzeug Museum: Wir starten mit lustigen Pop-up-Karten für den Vatertag in unserer Kreativwerkstatt. Wir helfen unseren heimischen Lieblingsinsekten, den Bienen, indem wir ihnen ein schönes Hotel für den Balkon oder Garten bauen. Und weil auch die Freibäder wieder geöffnet haben, basteln wir uns bunte Badeigel, die garantiert nicht piksen und für jede Menge Spaß bei Wasserschlachten sorgen!
Jeden Mittwoch besucht uns auch im Juni Museumskasperl Sindri mit seinen FreundInnen, diesmal mit der lustigen Geschichte „Kasperl und die Buchstabenhexe".
Donnerstags stehen wie immer Geschichten am Programm, entweder vorgelesen von der Vorlese-Oma Annemarie oder vorgeführt im Bilderbuch-Kino oder im Bilderbuch-Theater.
Am **6.** und am **20. Juni** dürfen alle an unserem bewegten Spielprogramm „Spielend in Balance" teilnehmen und ihre Beweglichkeit auf vielen Geräten testen.
Für die ganz Kleinen haben wir im Juni außerdem ein **Spielraum-Special:** Zusätzlich zum Termin am **5. Juni** gibt's unser Strandgut nach Ute Strub auch am **26. Juni** nochmal! Und nicht vergessen, jeden Freitag treffen sich alle Spiele-Fans bei uns zum großen Spieletreff für Groß und Klein!

Unser vollständiges Programm gibt's immer auf **www.spielzeugmuseum.at.**

bezahlte Einschaltung

Alpina – die Verwöhnoase in der Salzburger Bergwelt

Inmitten der herrlichen Salzburger Bergwelt bietet das Alpina Family, Spa & Sporthotel Wohnkomfort und kulinarische Vielfalt auf höchstem Niveau.

Hier ist der Berg zum Greifen nah: Die ideale Lage im idyllischen Alpendorf direkt an der Gondelstation, dem optimalen Einstieg in die Snow Space Salzburg/Ski amadé, garantiert im Winter pures Skivergnügen vom und bis zum Hotel und im Sommer Spaß mit Spuki & Gspensti auf dem Geisterberg, einem Abenteuerspielplatz in 1.800 m Höhe. Alpinas Sommerangebot reicht von geführten Wanderungen, Radtouren bis hin zum gratis Golf in St. Johann, auf dem OPEN Golf St. Johann spielen Alpinas Gäste unbegrenzt kostenlos.

Der Infinity-Rooftop-Pool verzaubert mit einem atemberaubenden Blick auf die umliegende Bergwelt, das Lagunenhallenbad und ein Kindererlebnisbecken mit Nemo-Rutsche werden ergänzt durch die große Saunalandschaft und das ASIAN beauty & spa mit Kosmetik, klassischen und fernöstlichen Massagen. Ein Babybecken sorgt für Badespaß bei den allerkleinsten Gästen.
Auch im Hotel gibt es eine große Auswahl für Aktive: Ein neu renoviertes und modernst ausgestattetes Fitness-Studio mit Cross-Fit-Trainerin und täglich wechselndem Kursprogramm, eine Tennishalle sowie ein Golfsimulator runden das Angebot ab. Für ein Urlaubsvergnügen für die ganze Familie bietet das Alpina außerdem liebevolle Babybetreuung ab der 4. Lebenswoche, ein altersgerechtes Actionprogramm im und um das Hotel für alle Kids und eine coole Rückzugszone für die Teenies.

Ein absolutes Highlight ist auch das kulinarische Angebot. Es stellt einen weiteren guten Grund dar, warum man sich ins „Alpina" verlieben kann: Die Verwöhnpension plus+ beinhaltet Frühstücks-Schlemmer-Buffet, Lunchbuffet mit warmen und kalten Speisen, Salaten, Suppe, Kuchen, Dessert sowie einer Käseauswahl und abends das köstliche 5-Gang-Genießermenü im Panoramarestaurant mit atemberaubender Aussicht auf die malerische Bergwelt. Die stylische Bar & Lounge mit offenem Kamin lädt zum gemütlichen Ausklang eines herrlichen Urlaubstages ein.

alpina
★★★★ superior
alpendorf

Infos unter www.alpina-alpendorf.at
info@alpina-alpendorf.at | 06412/82 82
Alpina Family, Spa & Sporthotel****S
Alpendorf 8 | 5600 St. Johann/Pg.

Fotos: © Alpina - bezahlte Einschaltung

OBERÖSTERREICH

Das Stift Kremsmünster ist ein Benediktiner-Kloster und wurde im Jahr 777 gegründet und wird von Mönchen betrieben.

Kunstsammlungen
Kaisersaal, Schatzkammer mit Tassilokelch, Bildergalerie, Bibliothek, Waffen- und Wunderkammer.
Der Tassilokelch ist das wohl berühmteste und kostbarste Kunstwerk im Stift; der Kelch wurde um 780 von Herzog Tassilo III. und seiner Gemahlin Liutberga gestiftet, möglicherweise zum Anlass der Gründung Kremsmünsters im Jahr 777.

Sternwarte
Mathematischer Turm von 1758, paläontologisches, mineralogisches, physikalisches, botanisches, zoologisches, anthropologisches, astronomisches Kabinett.

© Fotos: Stift Kremsmünster (3)

Ikonenkabinett
Ikonen als erfülltes Zeichen von Heil und Erlösung

„Goethe lebt … in Österreich"
Die österreichische Goethe-Gesellschaft fand ihre neue Heimstätte im Stift Kremsmünster.

Führung Stiftsgärten
Traditionsreiche Gartenkultur mit Besonderheiten der Klosteranlagen und dem europaweit einzigartigen Feigenhaus

Stiftskirche
Innerer Stiftshof; „Prälatenhof", Marienkapelle, Gunther-Kapelle, Michaelskapelle, Mönchsfriedhof ... (freie Besichtigung)

Barocker Fischkalter
Freie Besichtigung, Weinverkostungen

HANSESTÄDTE & NATURERLEBNIS HEIDEBLÜTE
Hamburg, Bremen, Kiel, Lübeck und Lüneburg

Jahrhundertelang beherrschte der mächtige Städtebund der Hanse die Häfen von Nord- und Ostsee sowie die wichtigsten Handelswege im Binnenland. Vom Reichtum der damaligen Kaufleute und Bürger künden heute noch die prächtigen Altstädte. Die Magie der Heideblüte in der Lüneburger Heide bietet eine Naturlandschaft, die einmalig in Mitteleuropa ist. Kräftiges Lila von vielen Millionen Blüten, unterbrochen vom satten Grün der Wacholder, färben die ganze Region.

Die Reise bietet unglaublich viel Sehenswertes. Auf dem Programm stehen Hamburg; Bremen, die Heimat der Bremer Stadtmusikanten; Lübeck, eine der schönsten Städte Deutschlands mit wunderbaren Backsteinhäusern; eine Fahrt durch das Naturparadies der Hosteinischen Schweiz nach Kiel; ein Abstecher nach Neumünster und das Highlight: ein Tag in Lüneburg und mit der Kutsche in die Lüneburger Heide.
Dazwischen gibt es aber auch ausreichend Freizeit für eigene Erkundungstouren.

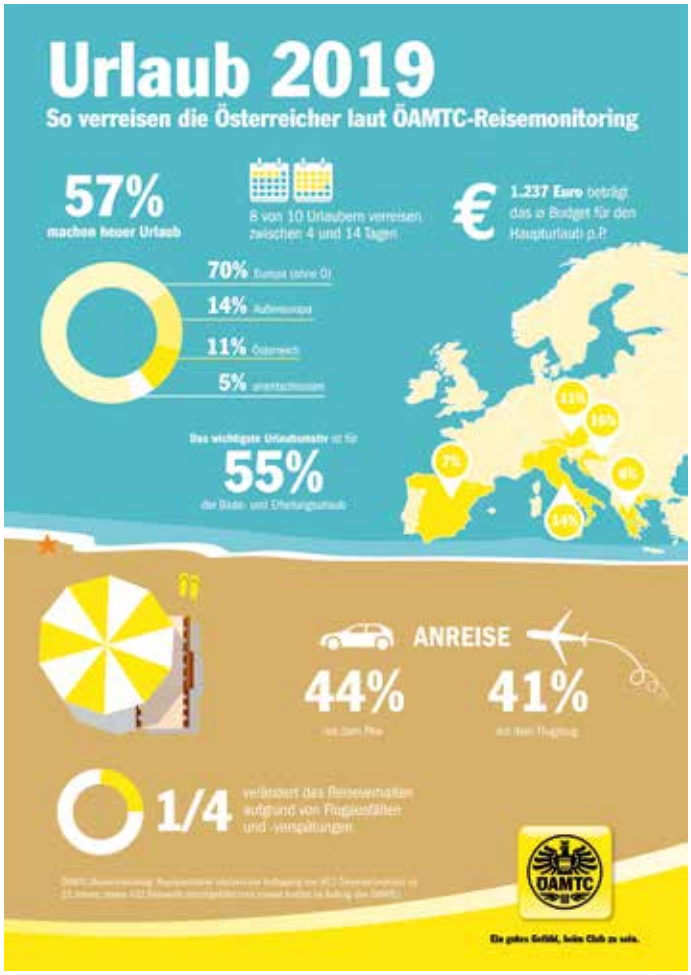
FLUGREISE
28.08. – 01.09.2019

Pauschalpreis:	**€ 929,–**
Einzelzimmerzuschlag:	€ 69,–

Leistungen:
- Linienflug ab/bis Graz nach Hamburg (via Flug)
- Flughafentaxen & Sicherheitsgebühren
- 1 Freigepäckstück (max. 23 kg)
- Alle Transfers & Ausflüge laut Programm im modernen Komfortbus
- Unterbringung in einem guten, zentralen 3* Hotel in Hamburg
- 4x Nächtigung mit Buffetfrühstück
- Stadtrundfahrt und Hafenrundfahrt in Hamburg
- Alle Besichtigungen laut Programm
- Kutschenfahrt in der Heide
- Örtl. Stadtführer
- GRUBER-reisen Reiseleitung ab Graz (Eintritte exkl.)
- **Sonderleistung p. P.:**
  Aufzahlung 4x Abendessen € 90,–

www.gruberreisen.at

© GRUBER-reisen /Wolfgang Jargstorff / Adobe Stock



Ausgiebig, sonnig, „grün“ – so urlaubt Österreich 2019

Reisemonitoring: Urlaub dauert länger und kostet mehr, nachhaltiges Reisen für zwei Drittel wichtig

Die Reiselust der Österreicher ist hoch: Mehr als jeder Zweite (57 Prozent) gönnt sich heuer Urlaub, lässt das diesjährige Reisemonitoring der ÖAMTC-Touristik verlauten. „Eine klare Tendenz gibt es bezüglich der Reisedauer: Acht von zehn Reisenden möchten zwischen 4 und 14 Tagen Urlaub machen. Kurzurlaube hingegen, die im vergangenen Jahr einen Höhepunkt erreichten, stehen heuer seltener auf dem Plan“, stellt Clubexpertin Dagmar Riedl Details der repräsentativen Studie vor. „Längere Urlaube gehen zu Lasten der Reisekassa. Dementsprechend ist das Budget der österreichischen Reisenden für den Haupturlaub mit durchschnittlich 1.237 Euro pro Person deutlich höher als in den Jahren zuvor.“

„Der durch zahlreiche Flugausfälle und -verspätungen gekennzeichnete Sommer 2018 war für rund ein Viertel der Befragten Grund genug, ihr Reiseverhalten anzupassen – also das Verkehrsmittel zu wechseln bzw. eine wirtschaftlich stabile Airline zu buchen“, nennt Riedl weitere Ergebnisse. Für den Haupturlaub 2019 ist das Auto das am häufigsten genutzte Verkehrsmittel, dicht gefolgt vom Flugzeug. Das wichtigste Motiv für den heurigen Urlaub ist für mehr als die Hälfte der Reisenden die Erholung beim Baden und Sonnetanken, 20 Prozent planen eine Städtereise.

Umweltverschmutzung häufig beobachtet – wie Nachhaltigkeit gelebt wird

Im Fokus des Reisemonitorings lag heuer die Einstellung der Reisenden zum Thema Nachhaltigkeit. „Zwei Drittel der Befragten sprechen Nachhaltigkeit eine große oder sehr große Bedeutung zu. Dabei steigt das Bewusstsein für umweltbewusstes Reisen mit dem Alter“, hält die Expertin des Mobilitätsclubs fest. „Bei den Entscheidungsfaktoren für eine Reise steht Nachhaltigkeit zwar nicht an erster Stelle – wichtiger sind hier u.a. der Preis und die Erreichbarkeit der Destination – ist jedoch gleichauf mit dem Faktor Familienfreundlichkeit.“

Urlaub seltener in Österreich – „neue“ Länder auf dem Reiseplan

Bei den Top-Destinationen für die bevorstehende Saison gibt es heuer leichte Verschiebungen: Elf Prozent der österreichischen Reisenden planen, ihren Urlaub 2019 in der Heimat zu verbringen – weniger als in den Jahren zuvor. „Mit 70 Prozent möchte der Großteil im europäischen Ausland Urlaub machen: Kroatien ist dabei Spitzenreiter, es folgen Italien und Spanien“, weiß die ÖAMTC-Expertin. „Außerdem sind heuer ‚neue‘ Destinationen abseits der Top-Urlaubsländer reizvoll: So tauchen u. a. die Slowakei, die Schweiz, Serbien, Montenegro und das Baltikum erstmals im Ranking der Urlaubsländer auf.“ 14 Prozent der Reisenden zieht es in fernere Regionen – hier punkten vor allem Ägypten und die USA sowie Kanada.

Eine hilfreiche Reisebegleitung ist die kostenlose ÖAMTC-App Meine Reise – dank Detailinfos zu Land und Sehenswürdigkeiten, Reise-Checkliste, Audio-Sprachführer und Reisekassa ist alles Wichtige stets griffbereit: www.oeamtc.at/meinereise.

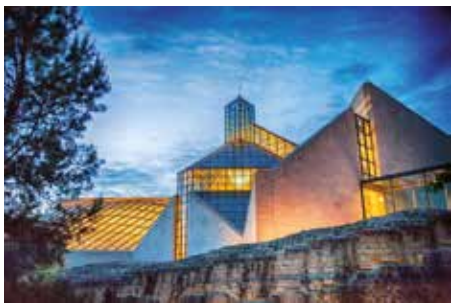
© Foto: ÖAMTC

Luxemburg: eine kontrastreiche Stadt – immer eine Reise wert

Als „Gibraltar des Nordens“ galt Luxemburg einst als eine der stärksten Festungen Europas. Noch heute gehören die unterirdischen Befestigungsanlagen der Kasematten im mächtigen Bockfelsen zu den Höhepunkten eines jeden Luxemburg-Besuchs. Doch die Hauptstadt des Großherzogtums hat noch weitaus mehr zu bieten: Prachtvolle Boulevards und charmante Gässchen laden zum Flanieren ein, Museen, Theater und Konzerthäuser sorgen für abwechslungsreiche Kultur, internationale Restaurants verwöhnen den Gaumen. Das moderne Luxemburg als globaler Finanzplatz und Sitz wichtiger europäischer Institutionen lässt sich bei einem Stadtbummel ebenso erkunden wie das historische Luxemburg, in dem mehr als 1.000 Jahre Stadtgeschichte ihre Spuren hinterlassen haben. Ausführliche Informationen zu den Sehenswürdigkeiten und Veranstaltungen in Luxemburg gibt es unter www.lcto.lu.

Das großherzogliche Palais im Altstadtviertel ist nur eine der vielen Sehenswürdigkeiten in Luxemburg.

Die unterirdischen Gänge der Kasematten waren einst 23 Kilometer lang.



Mudam – Musée d’Art Moderne Grand-Duc Jean – präsentiert die bedeutenste Kunst unserer Zeit

Das moderne Luxemburg lernt man im Kirchberg-Viertel kennen. Beeindruckend ist die Philharmonie.

© Fotos: shutterstock.com / Reinhard Tiburzy / Vagabundler / Marcin Krzyzak

Die Luxemburger Festung und das Altstadtviertel mit seinen historischen Zitadellen, Kirchen, Brücken und Marktplätzen gehören zum Unesco-Welterbe.

Unesco-Weltkulturerbe Altstadt

Der Mittelpunkt der Altstadt und zugleich ihr ältester Teil ist der Fischmarkt, ein ehemaliger Kreuzungspunkt zweier Römerstraßen. Hier wurden einst auf dem Vorplatz der Grafenburg die ersten Märkte abgehalten. Ebenfalls mitten im Altstadtviertel, das wie die Festungsbollwerke zum Unesco-Weltkulturerbe zählt, liegt das großherzogliche Palais. Die Stadtresidenz der großherzoglichen Familie ist nicht nur wegen ihrer schönen Fassade im Stil der flämischen Renaissance sehenswert, sondern auch wegen ihrer prachtvollen Innenräume, die Besuchern in den Sommermonaten offen stehen. Ein Tipp für Naschkatzen ist das „Chocolate House“ direkt gegenüber des Palastes.

Mächtige Festung

In den unterirdischen Befestigungsanlagen der Kasematten wurde Ende des 18. Jahrhunderts die Festung Luxemburg acht Monate lang gegen die französischen Truppen verteidigt. Das insgesamt 23 Kilometer lange Netz unterirdischer Gänge kann man vom 1. März bis Ende Oktober täglich von 10 bis 17 Uhr besichtigen. Wer neben dem traditionsreichen Luxemburg auch die moderne Seite der Stadt erleben will, sollte sich das Kirchberg-Plateau ansehen. Es beherbergt neben zahlreichen Banken und EU-Verwaltungen auch architektonische Schmuckstücke wie die Luxemburger Philharmonie und das Musée d'Art Moderne Grand-Duc Jean (Mudam).

Kosmopolitische Stadt

Luxemburg ist eine kosmopolitische Stadt, dies spüren Besucher auch auf kulinarischem Gebiet: In der Stadt finden sich unzählige internationale Restaurants, die zu einer genussvollen Weltreise einladen – von der Trattoria über die Brasserie bis hin zum prämierten Sterne-Restaurant.

Das Vier Jahreszeiten Loipersdorf

Hitzige Temperaturen, heiße Liebe, ein schattiges Plätzchen am Rande des Acapulcobeckens und vor allem gaaanz viel Zeit miteinander – im Sommer lässt es sich so richtig schön kuscheln in Loipersdorf.

Das Thermenhotel Vier Jahreszeiten ist das erste Hotel direkt an der Therme Loipersdorf. Mit einem bunten Blumenstrauß an Zimmern und der Grünen Haube für die Küche ist man hier bei jedem Urlaub auf der Sonnenseite des Lebens.

SOMMERROMANTIK

* 1 Flasche Sekt & 1 rote Rose zur Begrüßung
* Thermeneintritt inkl. Sauna und Fun Park ganztägig von Anreise bis Abreise
* Langschläferfrühstück und Mittagssnack
* 1x Candlelight-Dinner inkl. süßem Schokofondue
* 1x Grüne-Haube-Abendbuffet
* kuschelige Bademäntel & Badetücher

2 Nächte ab € 274,-

THERMENHOTEL VIER JAHRESZEITEN
An der Therme 216, 8282 Loipersdorf
Tel. 03382 8385 | vier@jahreszeiten.at
www.jahreszeiten.at

ABO und Wörtherseeschifffahrt gewinnen

Das Sichere Steiermark-Magazin kostenlos nach Hause bekommen und mit etwas Glück eine von 20 Schiffsfahrten über den Wörthersee gewinnen:

Ja, ich möchte das Magazin kostenlos abonnieren und eine Schifffahrt über den Wörthersee mit der WSG gewinnen (siehe Seite 61):

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Per Post an: print-verlag, Berliner Ring 71/3/16, 8047 Graz

Oder senden Sie uns im Zeitraum Juni ein Mail mit Betreff ABO (mailbox@printverlag.at) mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse und Sie erhalten Ihr kostenloses Abo des Magazins Sichere Steiermark per Post zugesandt.
Ihre Daten werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben – siehe www.printverlag.at

Lebenssituationen sind vielfältig. Die Generali Kfz-Versicherung auch.

Sprechen Sie mit uns über Ihr Kfz-Versicherungspaket. Ob Panne oder Unfall, wir kümmern uns um Sie, Ihre Mitfahrer und Ihr Auto. Mit Ersatzwagen, Reparatur, Heilbehandlung auf der Sonderklasse sorgen wir für Ihren Schutz mit österreichischem Recht auf Europas Straßen. **www.generali.at**

Regionaldirektion Steiermark
T +43 316 8056 0, office.stmk.at@generali.com

Unter den Flügeln des Löwen. GENERALI

Weil man wichtige Entscheidungen besser nicht online trifft.

Stefan Bardel
Privat- und Geschäftskunden

Kommen wir ins Gespräch!

HYPO STEIERMARK

www.hypobank.at